

Schulnachrichten.

I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächervertheilung.

a) Für die obligaten Fächer.

Director:

Pius Knöll, k. k. Regierungsrath, Griechisch in VII; 4 Stunden wöchentlich.

Professoren:

1. Dr. Franz Raab, VIII. R., Ordinarius der V, Latein in V; Griechisch in VI; Deutsch und Propädeutik in VII; 16 Stunden wöchentlich. (Bis zum Schlusse des I. Semesters.)
2. Franz Richard Batta, k. k. Schulrath. VIII. R., Verwalter der Schülerlade, Custos des physikalischen Cabinettes, Ordinarius der VII, Mathematik in III A, IV A, VI und VII; Physik in IV A und VII; 18 Stunden wöchentlich; im 2. Semester beurlaubt.
3. Dr. Julius Steiner, VIII. R., Custos des Naturalien-Cabinettes, Geographie in I A, Naturgeschichte in allen Classen; 19 Stunden wöchentlich.
4. Heinrich Ritter von Jettmar, VIII. R., Ordinarius der VIII; Mathematik in III B, IV B, V und VIII; Physik in IV B und VIII; 18 Stunden wöchentlich.
5. Dr. Johann Alton, VIII. R., Docent an der Universität, Ordinarius der I B; Latein und Deutsch in I B, Latein in VII; 17 Stunden wöchentlich.
6. Arthur Lankmayr, VIII. R., im I. Semester Ordinarius der IV B; Latein und Griechisch in IV B, Griechisch in V; 15 Stunden wöchentlich; im II. Semester Ordinarius der V; Latein und Griechisch in V; Griechisch in VI; 16 Stunden wöchentlich.
7. Josef Stritar, VIII. R., beurlaubt.
8. Dr. Philipp Paulitschke, kaiserlicher Rath, VIII. R., Docent an der Universität, Commandeur des ott. Medschidje-Ordens und portug. St. Jakobs-Ordens, Officier des ott. Osmanje-Ordens, Ritter des k. russischen Stanislaus-Ordens III. Classe, des k. italienischen Kronen-Ordens, Officier de l'instruction publique und Officier d'académie française, Officier des k. rumän. Ordens „Stern von Rumänien“, Besitzer der k. schwedischen goldenen Medaille für Wissenschaft und Kunst etc., Custos der geogr.-historischen Lehrmittelsammlung, Geographie und Geschichte in II A, V und VIII; 10 Stunden wöchentlich.
9. Dr. Wilhelm Jerusalem, VIII. R., Docent an der Universität, Ordinarius der III A, im I. Semester Latein und Griechisch in III A, Griechisch in VIII; im II. Semester Latein in III A, Griechisch in VIII, Deutsch und Propädeutik in VII; 17 Stunden wöchentlich.
10. Franz Sparmann, VIII. R., Ordinarius in III B, Latein und Griechisch in III B, Latein in VI; 17 Stunden wöchentlich.
11. Anton Richter, Weltpriester, Exhortator für die oberen Classen; Religionslehrer in allen Classen; 24 Stunden wöchentlich.
12. Josef Aschauer, Ordinarius der II A, Latein und Deutsch in II A, Deutsch in IV B, Propädeutik in VIII; 17 Stunden wöchentlich.
13. Dr. Julius Keyzlar, Inhaber des Ehrenkreuzes IV. Classe des fürstlich Schaumburg-Lippischen Hausordens, Ordinarius der II B, im II. Semester Verwalter der Schülerlade; Latein und Deutsch in II B, Latein in VIII; 17 Stunden wöchentlich.
14. Dr. Anton Becker, n. a. Lieutn. d. Landw.-Inf.-Reg. 19, Verwalter der Lehrerbibliothek, Ordinarius der VI; Deutsch in V, Geographie und Geschichte in IV A, IV B, VI und VII; 18 Stunden wöchentlich.

Provisorischer Lehrer:

Siegmond Brief, Verwalter der Schülerbibliothek, Ordinarius der I A; Latein und Deutsch in I A, Deutsch in VI und VIII; 18 Stunden wöchentlich.

Turnlehrer:

Max Seeland, Besitzer der Kriegsmedaille, Mitglied der Prüfungs-Commission für das Lehramt des Turnens an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten, Turnen in allen Classen; 24 Stunden wöchentlich.

Supplenten:

1. **Dr. Moriz Landwehr v. Pragenau**, Geographie in I B, Geographie und Geschichte in II B, III A und III B; 13 Stunden wöchentlich.

2. **Ernst Hora**, Ordinarius der IV A; Latein, Griechisch und Deutsch in IV A, Deutsch in III A und III B; 19 Stunden wöchentlich.

3. **Dr. Franz Weiner**, im II. Semester Ordinarius der VII; im I. Semester Mathematik in I A, I B, II A und II B; 12 Stunden wöchentlich; im II. Semester Mathematik in III A, IV A, VI und VII; Physik in IV A und VII; 18 Stunden wöchentlich.

4. **Josef Häring**, im II. Semester Mathematik in I A, I B, II A und II B; 12 Stunden wöchentlich.

5. **Heinrich Weil**, im II. Semester Ordinarius der IV B; Latein und Griechisch in IV B und Griechisch in III A; 15 Stunden wöchentlich.

Religionslehrer:

1. **Karl Aust**, evangelische Religion in 3 Abtheilungen; 6 Stunden wöchentlich.

2. **Dr. Leopold Goldhammer**, israelitische Religion in 4 Abtheilungen; 8 Stunden wöchentlich.

b) Für die nicht obligaten Lehrfächer.

Nebenlehrer:

1. Professor **Dr. Johann Alton**, französische Sprache in 2 Abtheilungen; 4 Stunden wöchentlich.

2. Professor **Dr. Julius Keyzlar**, Kalligraphie; 2 Stunden wöchentlich.

3. **Johann Max Schreiber**, Lehrer der Stenographie an der Universität, Stenographie in 2 Abtheilungen; 4 Stunden wöchentlich.

4. Professor **Alfred Fallenböck**, akad. Maler, Freihandzeichnen in 3 Abtheilungen; 8 Stunden wöchentlich.

5. **Camillo Horn**, geprüfter Gesangslehrer, Gesang in 2 Abtheilungen, 4 Stunden wöchentlich.

II. Lehrverfassung.

a) Für die obligaten Lehrgegenstände.

I. Classe.

(In zwei Abtheilungen.)

Religionslehre. A. Katholische: 2 Stunden wöchentlich. Die Glaubenslehre, die heiligen Sacramente, das Gebet und die katholische Sittenlehre. Nach Fischers Lehrbuch.

B. Evangelische: I. Abtheilung (I.—II. Cl.), 2 Stunden wöchentlich. Die Offenbarung Gottes im neuen Bunde. Die zehn Gebote und das Gebet des Herrn mit Erklärung des Katechismus und Bibelsprüche. Ausgewählte Kirchenlieder.

C. Israelitische: I. Abtheilung. 2 Stunden wöchentlich. a) Hebräisch, ausgewählte Stellen aus dem Pentateuch (Exodus ca. 120 Verse); b) Deutsche Bibellectüre: Genesis, Exodus und Numeri.

Lateinische Sprache. 8 Stunden wöchentlich. Formenlehre der wichtigsten regelmäßigen Flexionen nach Schmidts Grammatik, eingeübt in beiderseitigen Übersetzungen aus Haulers Übungsbuch. Seit Mitte November wöchentlich eine Composition von einer halben Stunde; häusliche Präparationen.

Deutsche Sprache. 4 Stunden wöchentlich. Grammatik: Formenlehre, der einfache Satz, Elemente des zusammengezogenen und zusammengesetzten Satzes nach Willomitzers Grammatik. Orthographische Übungen. Lectüre aus Lampels Lesebuch. Memorieren und Vortragen geeigneter Stücke. Im II. Semester monatlich 2 Aufsätze (abwechselnd Schul- und Hausaufgaben) und 2 orthographische Übungen.

Geographie. 3 Stunden wöchentlich. Anschauliche Vermittlung der geographischen Grundvorstellungen. Die Tagesbahnen der Sonne in Bezug auf das Schul- und Wohnhaus in verschiedenen Jahreszeiten; hienach Orientierung in der wirklichen Umgebung, auf der Karte und am Globus. Beschreibung und Erklärung der Beleuchtungs- und Erwärmungsverhältnisse innerhalb der Heimat im Verlaufe eines Jahres, soweit sie unmittelbar von der Tageslänge und der Sonnenhöhe abhängen. Hauptformen des Festen und Flüssigen in ihrer Vertheilung auf der Erde sowie die Lage der bedeutendsten Staaten und Städte bei steter Übung und Ausbildung im Kartenlesen. Versuche im Zeichnen der einfachsten geographischen Objecte. Nach Umlauf's Lehrbuch.

Mathematik. 3 Stunden wöchentlich. *a)* Arithmetik: Das dekadische Zahlensystem. Römische Zahlzeichen. Die vier Grundoperationen mit unbenannten und einfach benannten, ganzen und Decimalzahlen. Das metrische Maß- und Gewichtssystem. Das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Theilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Primfactoren. Die einfachsten Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen einschließlich des Aufsuchens des gemeinschaftlichen Maßes und Vielfachen. — *b)* Geometrische Anschauungslehre. Im II. Semester abwechselnd eine Stunde Arithmetik, eine Stunde Geometrie. Die Grundgebilde, Gerade, Kreis, Winkel und Parallelen. Die einfachsten Eigenschaften des Dreieckes. Nach Močnik's Lehrbüchern.

Naturgeschichte. 2 Stunden wöchentlich. Die ersten sechs Monate des Schuljahres Thierreich, und zwar Säugethiere und Insecten in entsprechender Auswahl. Die vier letzten Monate des Schuljahres Pflanzenreich, Beobachtung und Beschreibung einer Anzahl von Samenpflanzen mit deutlich ausgebildeten Organen aus verschiedenen Ordnungen nach ihren wichtigeren Merkmalen, vergleichende Betrachtung derselben behufs Auffassung ihrer Verwandtschaft. Nach Pokornys Lehrbüchern.

Turnen. I.—VIII. Classe: Der Unterricht wurde nach dem durch die hohe Ministerial-Verordnung vom 12. Februar 1897, Z. 17261 ex 1896, „eingeführten Lehrplan und Instruction für den Unterricht im Turnen an den Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen“ ertheilt. I. Classe: dispensiert im II. Semester in I A 5, in I B 3 Schüler.

II. Classe.

(In zwei Abtheilungen.)

Religionslehre. *A.* Katholische: 2 Stunden wöchentlich. Katholische Liturgik: die heiligen Orte, Zeiten, Handlungen, die heilige Messe, die heiligen Sacramente, die Sacramentalien, das Gebet, die heiligen Zeiten und Tage. Nach Fischers Lehrbuch.

B. Evangelische, wie in der I. Classe.

C. Israelitische, wie in der I. Classe.

Lateinische Sprache. 8 Stunden wöchentlich. Formenlehre der selteneren und unregelmäßigen Flexionen nach Schmidts Grammatik und Haulers Übungsbuch, II. Theil. Monatlich drei Compositionen von einer halben Stunde und ein Pensum; häusliche Präparation.

Deutsche Sprache. 4 Stunden wöchentlich. Formenlehre, der zusammengezogene und der zusammengesetzte Satz, praktische Übungen in der Interpunction nach Willomitzers Grammatik. Lectüre aus Lampels Lesebuch. Memorieren und Vortragen geeigneter Stücke. Monatlich 2 Schularbeiten und 1 Hausaufgabe.

Geschichte und Geographie. 4 Stunden wöchentlich. *a)* Geographie 2 Stunden. Asien und Afrika nach Lage und Umriss, in oro-hydrographischer und topographischer Hinsicht unter Rücksichtnahme auf die klimatischen Zustände. Europa: Übersicht nach Umriss, Relief und Gewässern; die Länder Südeuropas und des britischen Inselreiches nach den bei Asien und Afrika angedeuteten Gesichtspunkten. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. Nach Umlauf's Lehrbuch. *b)* Geschichte des Alterthums 2 Stunden. Ausführliche Dar-

stellung der Sagen. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten, hauptsächlich aus der Geschichte der Griechen und Römer. Nach Hannaks Lehrbuch.

Mathematik. 3 Stunden wöchentlich, abwechselnd eine Stunde Arithmetik, eine Stunde Geometrie. *a)* Arithmetik: Übungen über Maße und Vielfache. Bruchrechnung und Verwandlung der Brüche; die Hauptsätze über Verhältnisse und Proportionen; die einfache Regeldetri mit Anwendung der Proportionen und der Schlussrechnung; die Procent- und die einfache Zinsenrechnung; *b)* Geometrische Anschauungslehre: Strecken- und Winkelsymmetrale, Congruenz der Dreiecke nebst Anwendungen; die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke. Nach Močniks Lehrbüchern.

Naturgeschichte. 2 Stunden wöchentlich. Die ersten sechs Monate des Schuljahres Thierreich, und zwar Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. Einige Formen aus den übrigen Abtheilungen der wirbellosen Thiere. Die vier letzten Monate des Schuljahres Pflanzenreich, Fortsetzung des Unterrichtes der I. Classe durch Vorführung anderer Samenpflanzen und durch Anbahnung des Verständnisses ihrer systematischen Gruppierung. Einige Sporenpflanzen. Nach den Lehrbüchern von Pokorny.

Turnen. (Siehe I. Classe.) Dispensiert im II. Semester in II A 3, in II B 3 Schüler.

III. Classe.

(In zwei Abtheilungen.)

Religionslehre. *A.* Katholische: 2 Stunden wöchentlich. Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes von der Erschaffung der Welt bis zur Unterwerfung der Juden unter die Oberherrschaft der Römer. Nach Fischers Lehrbuch.

B. Evangelische: II. Abtheilung. 2 Stunden wöchentlich. Bibelkunde. Lectüre des Evangeliums St. Lucae und ausgewählte Abschnitte aus dem Evangelium Johannis und der Apostelgeschichte nach M. Luthers Übersetzung. Wiederholung der Lehre von den Sacramenten.

C. Israelitische: II. Abtheilung. 2 Stunden wöchentlich. *a)* Hebräisch; ausgewählte Stellen aus Leviticus und Numeri (circa 150 Verse). *b)* Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zur Theilung des Reiches.

Lateinische Sprache. 6 Stunden wöchentlich. *a)* Grammatik 3 Stunden; Casuslehre und Präpositionen nach Schmidts Grammatik. Übersetzung der entsprechenden Beispiele in Haulers Übungsbuch (Casuslehre). *b)* Lectüre 3 Stunden. Auswahl aus Cornelius Nepos und aus den Memorabilia Alexandri Magni. Präparation. Alle 14 Tage eine Composition von einer ganzen Stunde, alle 3 Wochen ein Penum.

Griechische Sprache. 5 Stunden wöchentlich. Regelmäßige Formenlehre bis zu den Verbis auf μ nach Curtius' Grammatik; Übersetzung der Übungsbeispiele aus Schenkls Elementarbuch. Präparation. Seit December monatlich abwechselnd eine Composition und ein Penum.

Deutsche Sprache. 3 Stunden wöchentlich. Systematischer Unterricht in der Formen- und Casuslehre mit Rücksicht auf die Bedeutungslehre nach Willomitzers Grammatik. Lectüre aus Lampels Lesebuch mit besonderer Beachtung der stilistischen Seite. Memorieren und Vortragen geeigneter Stücke. Monatlich eine Schul- und eine Hausaufgabe.

Geschichte und Geographie. 3 Stunden wöchentlich, abwechselnd Geographie und Geschichte. *a)* Geographie: Die in der II. Classe nicht behandelten Länder Europas mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Monarchie, Amerika und Australien. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. Nach Umlauf's Lehrbuch. *b)* Geschichte: Mittelalter. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. Nach Hannaks Lehrbuch.

Mathematik. 3 Stunden wöchentlich, abwechselnd eine Stunde Arithmetik, eine Stunde Geometrie. *a)* Arithmetik: Die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel im Zusammenhange mit den geometrischen Rechnungen. Unvollständige Zahlen, abgekürztes Multiplicieren und Dividieren; Anwendung des letzteren beim Ausziehen der Quadratwurzel. *b)* Geometrische Anschauungslehre: Einfache Fälle der Vergleichung, Verwandlung und Theilung der Figuren. Längen- und Flächenmessung. Pythagoräischer Lehrsatz. Ähnlichkeit geometrischer Gebilde. Nach Močniks Lehrbüchern.

Naturwissenschaften. 2 Stunden wöchentlich. I. Semester: Physikalische Vorbegriffe; einfache Erscheinungen aus der Wärmelehre und der Chemie. Nach Krist's Lehrbuch. II. Semester: Mineralogie. Nach Pokornys Lehrbuch.

Turnen. (Siehe I. Classe.) Dispensiert im II. Semester in III A 4, in III B 3 Schüler.

IV. Classe.

(In zwei Abtheilungen.)

Religionslehre. A. Katholische: 2 Stunden wöchentlich. Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes: Das Leben und Wirken Jesu Christi bis zum letzten Abendmahle, Christi Leiden und Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt, das Leben und Wirken der Apostel. Nach Fischers Lehrbuch.

B. Evangelische, wie in der III. Classe.

C. Israelitische, wie in der III. Classe.

Lateinische Sprache. 6. Stunden wöchentlich. a) Lectüre 3 Stunden. Im I. und II. Semester: Caesar de bello Gallico I, IV und Auswahl aus VII. Im II. Semester außerdem Auswahl aus Ovid. Memorieren ausgewählter Stücke. b) Grammatik 3 Stunden: Tempus- und Moduslehre, Präpositionen nach Schmidts Grammatik mit den entsprechenden Übungsstücken aus Haulers Übungsbuch (Moduslehre). Alle 14 Tage eine Composition, alle 3 Wochen ein Pensum.

Griechische Sprache. 4 Stunden wöchentlich. Wiederholung der Verba auf ω , die Verba auf μ und die anomala; Hauptpunkte der Syntax nach Curtius' Grammatik. Übersetzungen aus Schenkls Elementarbuch. Alle 14 Tage abwechselnd eine Composition und ein Pensum.

Deutsche Sprache. 3 Stunden wöchentlich. Systematischer Unterricht in der Syntax des zusammengesetzten Satzes, die Periode, Grundzüge der Metrik nach Willomitzers Grammatik. Lectüre aus Lampels Lesebuch; Übungen im Vortragen poetischer Stücke. Monatlich eine Schul- und eine Hausaufgabe.

Geschichte und Geographie. 4 Stunden wöchentlich. a) Geographie: 2 Stunden. Physische und politische Geographie der österr.-ungar. Monarchie mit Ausschluss des statistischen Theiles. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. Nach Mayers Österreichische Vaterlandskunde. b) Geschichte: 2 Stunden. Neuzeit. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Rücksicht auf Österreich-Ungarn. Nach Hannaks Lehrbuch.

Mathematik. 3 Stunden wöchentlich, abwechselnd 1 Stunde Arithmetik, 1 Stunde Geometrie. a) Arithmetik: Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten und solche reine Gleichungen des zweiten und dritten Grades, welche bei den geometrischen Rechnungen vorkommen. Im Zusammenhange mit den letzteren: Cubieren und Ausziehen der Cubikwurzel. Die zusammengesetzte Regel der drei, die Theilregel, die Zinseszinsrechnung. b) Geometrische Anschauungslehre: Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen im Raume. Die körperliche Ecke. Hauptarten der Körper. Einfache Fälle der Oberflächen- und Rauminhaltsberechnung. Nach Močniks Lehrbüchern.

Physik. 3 Stunden wöchentlich. Experimentalphysik: Magnetismus, Electricität und Galvanismus, Mechanik in Verbindung mit der Erklärung der Hauptbegriffe aus der Astronomie und der mathematischen Geographie, Akustik und Optik. Nach Krist's Anfangsgründen der Naturlehre.

Turnen. (Siehe I. Classe.) Dispensiert im II. Semester in IV A 2, in IV B 5 Schüler.

V. Classe.

Religionslehre. A. Katholische: 2 Stunden wöchentlich. Die katholische Religion ist die wahre; dafür zeugen: 1. die Beweisquellen, 2. die göttliche Sendung und Gottheit Jesu Christi. Begriff und göttliche Stiftung der katholischen Kirche. Nach Wapplers Lehrbuch I.

B. Evangelische: wie in der III. Classe.

C. Israelitische: III. Abtheilung. 2 Stunden wöchentlich. a) Hebräisch. Psalmen: 1. 3. 8. 13. 15. 16. 19. 20. 23. 24. 47. 67. 91. 92. 100. b) Geschichte der Juden von der Theilung des Reiches bis zur Zerstörung des 2. Tempels.

Lateinische Sprache. 6 Stunden wöchentlich. Lectüre 5 Stunden: Livius I, XXI (Auswahl), Auswahl aus Ovids Metamorphosen und Tristien. Grammatisch-stilistische Übungen nach Süpfle, I. Theil. Wiederholung der Syntax nach Schmidts Grammatik. 1 Stunde. Monatlich eine Composition, darunter in jedem Semester eine Übersetzung ins Deutsche.

Griechische Sprache. 5 Stunden wöchentlich. I. Semester: 4 Stunden Lectüre aus Xenophons Anabasis nach Schenkls Chrestomathie, Stück I, II, III, V, VI, VIII. II. Semester: Homers Ilias I, III (3 Stunden), daneben Xenophon (1 Stunde wöchentlich). Memorieren ausgewählter Stücke. Jede Woche 1 Stunde Grammatik nach Curtius. Übersetzungen aus Schenkls Elementarbuch; vier Compositionen im Semester, darunter eine Übersetzung ins Deutsche.

Deutsche Sprache. 3 Stunden wöchentlich. Grammatik: Wortbildung. Lehnwörter. Fremdwörter. Volksetymologie. Lectüre aus Kummers und Stejskals Lesebuch V mit besonderer Rücksicht auf die Charakteristik der epischen, lyrischen und didaktischen Dichtungsarten und der prosaischen Darstellungsformen; ausgewählte Partien aus Wielands Oberon und Klopstocks Messias. Memorieren und Vortragen ausgewählter Stücke. Monatlich eine Schul- und eine Hausaufgabe.

Geschichte und Geographie. 3 Stunden wöchentlich. Geschichte des Alterthums, vornehmlich der Griechen und der Römer bis zu den punischen Kriegen nach Zeehes Lehrbuch. Die einschlägige Geographie nach Umlaufs Lehrbuch.

Mathematik. 4 Stunden wöchentlich. a) Arithmetik 2 Stunden: die vier Grundoperationen, die negativen und die gebrochenen Zahlen, Eigenschaften der Zahlen, Proportionen, Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. b) Geometrie 2 Stunden: Planimetrie. Nach Močniks Lehrbüchern.

Naturgeschichte. 2 Stunden wöchentlich. Systematischer Unterricht. I. Semester: Mineralogie nach Hochstetters und Bischings Lehrbuch. II. Semester: Botanik nach Wretschkos Lehrbuch.

Turnen. (Siehe I. Classe.) Dispensiert im II. Semester 5 Schüler.

VI. Classe.

Religionslehre. A. Katholische: 2 Stunden wöchentlich. Die katholische Glaubenslehre: Lehre von Gott, dem Schöpfer, Erhalter und Regierer der Welt, vom Sündenfalle und der Erlösung der Menschen. Rechtfertigung und Heiligung der Menschen im irdischen Leben. Beseligung der Gerechten im Jenseits. Nach Wapplers Lehrbuch II.

B. Evangelische: III. Abtheilung (VI. bis VIII. Classe). 2 Stunden wöchentlich. Lectüre des Philipperbriefes nach dem Texte von Tischendorf. Sittenlehre nach dem Lehrbuche von H. Palmer. I. Theil.

C. Israelitische, wie in der V. Classe.

Lateinische Sprache. 6 Stunden wöchentlich. Lectüre 5 Stunden: Sallusts Ingurtha. Cicero in Catilinam I. Vergil, Auswahl aus Bucol. und Georg. Aeneis I, II. Caesar bellum civile (Auswahl). — 1 Stunde grammatisch-stilistische Übungen nach Süpfle, II. Theil. Composition wie in der V. Classe.

Griechische Sprache. 5 Stunden wöchentlich. Lectüre 4 Stunden; im I. Semester Homers Ilias VI, XVI, XVIII, XIX und XXII; daneben alle 14 Tage 1 Stunde Xenophon; im II. Semester Herodot, Auswahl aus dem VI. und VII. Buch nach Lauczizky. Memorieren von Stellen aus Homer. Wöchentlich 1 Stunde Grammatik nach Curtius. Übersetzungen aus dem Deutschen nach Schenkls Übungsbuch. Compositionen wie in der V. Classe.

Deutsche Sprache. 3 Stunden wöchentlich. Grammatik: Lautverschiebung und Vocalwandel. Genealogie der germanischen Sprachen. Lectüre: Auswahl aus dem Nibelungenliede und Walther von der Vogelweide und im Anschlusse daran die wichtigsten Punkte der mhd. Grammatik; den Instructionen entsprechende Partien aus dem Lesebuche von Kummer und Stejskal VI A und Minna von Barnhelm. Privatlectüre: Philotas, Nathan der Weise. Literaturgeschichte bis Schiller und Goethe. Memorieren und Vortragen ausgewählter Stücke. Alle drei Wochen abwechselnd eine Schul- und eine Hausarbeit.

Geschichte und Geographie. 4 Stunden wöchentlich. Schluss der Geschichte des Alterthums und die Geschichte des Mittelalters nach Hannaks Lehrbuch I. und II. Die einschlägige Geographie nach Umlauf's Lehrbuch.

Mathematik. 3 Stunden wöchentlich. Vertheilung wie in der III. Classe. *a)* Arithmetik: Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. *b)* Geometrie: I. Semester: Stereometrie. II. Semester: ebene Trigonometrie. Nach Močnik's Lehrbüchern.

Naturgeschichte. 2 Stunden wöchentlich. Systematischer Unterricht. Zoologie nach Grabner's Leitfaden.

Turnen. (Siehe I. Classe.) Dispensiert im II. Semester 9 Schüler.

VII. Classe.

Religionslehre. *A.* Katholische: 2 Stunden wöchentlich. Allgemeine Sittenlehre. Von der besonderen Sittenlehre: das gottgefällige Leben des Christen in seiner Stellung zu Gott und zu den vernünftigen Geschöpfen Gottes. Nach Wappler's Lehrbuch III.

B. Evangelische, wie in der VI. Classe.

C. Israelitische, IV. Abtheilung. *a)* Geschichte der Juden vom Gaonat bis zum Ausgange des Mittelalters. *b)* Hebräisch. Ausgewählte Stellen aus dem Pentateuch.

Lateinische Sprache. 5 Stunden wöchentlich. 4 Stunden Lectüre: Cicero de imperio Cn. Pompei, Phil. I., und de officiis (Auswahl). Vergil's Aeneis II, IV, VI und Auswahl aus VIII, X, XI, XII. 1 Stunde wöchentlich grammatisch-stilistische Übungen nach Süpfle II mit Wiederholung der wichtigsten Punkte der Syntax. Compositionen wie in der V. Classe.

Griechische Sprache. 4 Stunden wöchentlich. Demosthenes' Phil. I, III und Olynth. I. Homer's Odyssee I, VI, IX, XI und XII. Wöchentlich 1 Stunde Übersetzung aus dem Deutschen nach Schenk's Übungsbuch. Wiederholung wichtiger Partien der Grammatik. Compositionen wie in der V. Classe.

Deutsche Sprache. 3 Stunden wöchentlich. Schullectüre: Goethe's Iphigenie, ferner eine Auswahl von Herder'schen, Schiller'schen und Goethe'schen Dichtungen nach Kummer's und Stejskals Lesebuch VII; Privatlectüre: Voss' Luise, Götz, Egmont, Tasso, Die Räuber, Cabale und Liebe, Don Carlos, Maria Stuart, Wallensteins Lager und Piccolomini, Othello, Lear und Hamlet. Literaturgeschichte von Herder bis zu Schiller's Tod. Memorieren und Vortragen ausgewählter Stücke. Redeübungen. Schriftliche Arbeiten wie in der VI. Classe.

Geographie und Geschichte. 3 Stunden wöchentlich. Geschichte der Neuzeit nach Hannaks Lehrbuch. Die einschlägigen Partien der Geographie nach Umlauf's Lehrbuch.

Mathematik. 3 Stunden wöchentlich. Vertheilung wie in der III. Classe. *a)* Arithmetik: quadratische Gleichungen mit zwei und mehreren Unbekannten, diophantische Gleichungen ersten Grades, Kettenbrüche, Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Combinationslehre mit Anwendungen, binomischer Lehrsatz, Grundzüge der Wahrscheinlichkeitsrechnung. *b)* Geometrie: trigonometrische Aufgaben, analytische Geometrie der Ebene. Kegelschnitte. Nach Močnik's Lehrbüchern.

Physik. 3 Stunden wöchentlich. Mechanik, Wärmelehre, Chemie. Nach Wallentins Lehrbuch.

Philosophische Propädeutik. 2 Stunden wöchentlich. Logik. Die formalen Bedingungen für die Richtigkeit des Denkens. Nach Lindner's Lehrbuch.

Turnen. (Siehe I. Classe.) Dispensiert im II. Semester 4 Schüler.

VIII. Classe.

Religionslehre. *A.* Katholische: 2 Stunden wöchentlich. Die Kirche Christi im alten Römerreiche und in ihrem Wirken unter den Germanen und anderen mit diesen in Berührung tretenden Völkern. Nach Fischer's Lehrbuch.

B. Evangelische, wie in der VI. Classe.

C. Israelitische, wie in der VII. Classe.

Lateinische Sprache. 5 Stunden wöchentlich. 4 Stunden Lectüre: Tacitus' Germania c. 1 bis 27. Annalen, Auswahl aus I, II, III, IV, VI. Horaz, Auswahl aus den Oden, Epoden, Satiren und Episteln. Wiederholung der Grammatik. 1 Stunde wöchentlich grammatisch-stilistische Übungen nach Süpfle, II. Theil. Compositionen wie in der V. Classe.

Griechische Sprache. 5 Stunden wöchentlich. I. Semester: Platos Apologie, Protagoras. II. Semester: Sophokles' Antigone, Homers Odyssee XIII und XVI. Compositionen wie in der V. Classe.

Deutsche Sprache. 3 Stunden wöchentlich. Schullectüre aus dem Lesebuche von Kummer und Stejskal. VIII (Auswahl), ferner Hermann und Dorothea, Laokoon. — Privatlectüre: Wallensteins Tod, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Braut von Messina, Wilhelm Tell, Sappho, Käthchen von Heilbronn, Literaturgeschichte von Schillers bis Goethes Tod, schwäbische Dichter, österreichische Literatur im XIX. Jahrhundert. Memorieren und Vortragen ausgewählter Stücke. Redeübungen. Schriftliche Arbeiten wie in der VI. Classe.

Geschichte und Geographie. 3 Stunden wöchentlich. I. Semester: Geschichte der österr.-ungar. Monarchie. II. Semester: österr.-ung. Vaterlandskunde. Nach Hannaks Lehrbuch (Oberstufe). 1 Stunde wöchentlich Recapitulation der Hauptmomente der griechischen und römischen Geschichte.

Mathematik. 2 Stunden wöchentlich. Übungen in der Auflösung mathematischer Probleme. Wiederholung der wichtigsten Partien des mathematischen Lehrstoffes.

Physik. 3 Stunden wöchentlich. Magnetismus, Elektrizität, Wellenlehre, Akustik, Optik, Elemente der Astronomie. Nach Wallentins Lehrbuch.

Philosophische Propädeutik. 2 Stunden wöchentlich. Empirische Psychologie. Nach Lindners Lehrbuch.

Turnen. (Siehe I. Classe.) Dispensiert im II. Semester 8 Schüler.

b) Für die nicht obligaten Lehrgegenstände.

Französische Sprache. I. Abtheilung 2 Stunden wöchentlich. Die Regeln der Aussprache und des Lesens. Regelmäßige Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Ploetz' Elementargrammatik. II. Abtheilung 2 Stunden wöchentlich. Fortsetzung und Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Unregelmäßige Formenlehre. Hauptpunkte der Syntax. Vortrag prosaischer und poetischer Stücke nach Fileks Chrestomathie. Mündliche und schriftliche Übungen nach Ploetz' Elementargrammatik. Zahl der Schüler im II. Semester 32.

Gesang. Wöchentlich 4 Stunden in zwei Abtheilungen. In der I. Abtheilung wurde die allgemeine Musiklehre (Intervalle, Dur- und Moll-Tonarten, Dreiklang, Septaccord, sowie die damit verbundenen Gehör- und Treffübungen) durchgenommen. Als Gesangbuch diente Weinwurms Gesangbuch. In der II. Abtheilung wurden zwei-, drei- und vierstimmige Knabenchöre von Beethoven, Schubert, Schumann u. a. gesungen und biographische Mittheilungen über berühmte Componisten und ihre Werke gemacht. Als Gesangbuch diente Nitsches Liederbuch, Liebschers Österreichischer Liederkranz und Vogls Liederbuch. Zahl der Schüler im II. Semester 41.

Stenographie wurde in zwei Abtheilungen zu je 2 Stunden wöchentlich gelehrt. Der Unterrichtsstoff umfasste in der I. Abtheilung: Wesen und Bedeutung der Stenographie, Nutzen derselben für die Studierenden, Entwicklung der Zeichen des Gabelsberger'schen Systems. Vocalisationslehre, Verschmelzungen und Verbindungen mit Rücksicht auf den sprachlichen Zusammenklang der Laute. Bedeutsamkeit der Vor- und Nachsilben und ihre vereinfachte Darlegungsweise und die wichtigsten Wortkürzungen. In der II. Abtheilung: systematische Darlegung der sämtlichen Wortkürzungen; Einübung derselben; die Satz- kürzungslehre, verbunden mit schnellschriftlichen Aufnahmen von einzelnen Vorträgen und Leseübungen. Zahl der Schüler im II. Semester 77.

Freihandzeichnen. I. Curs (I. Classe): 3 Stunden wöchentlich. Zeichnen einfacher Flachornamente im Umriss nach der Vorzeichnung auf der Tafel und nach der Wandtafel. II. Curs (II. Classe): 3 Stunden wöchentlich. Perspectivisches Freihandzeichnen nach Holz- und Thonmodellen. Zeichnen einfacher Flachornamente im Umriss nach Vorlagen. III. Curs

(III. bis VIII. Classe) : 2 Stunden wöchentlich. Zeichnen nach ornamentalen Gipsmodellen Reliefabgüssen und Büsten. Zahl der Schüler im II. Semester 51.

Kalligraphie. (I. und II. Classe.) Die deutsche und lateinische Currentschrift (nach der Methodik des Schreibunterrichtes von Josef Ambros); in der II. Classe im II. Semester facultativ auch das griechische Alphabet. In jedem Semester fanden einige Probeschriften statt. Besonderes Gewicht wurde auf die Einfachheit, Einheitlichkeit und Symmetrie der Buchstaben und auf die Gleichheit der Schriftlage gelegt. Schülerzahl im II. Semester: I. Abtheilung 50, II. Abtheilung 60.

III. Maßnahmen zur körperlichen Kräftigung der Schuljugend.

Entsprechend dem hohen Ministerial-Erlasse vom 15. September 1890, Z. 19097, wurde auch heuer die Jugend angehalten, im Winter am Eislaufen, im Sommer am Schwimmen und Baden und an den auf dem Sommer-Turnplatze der Anstalt zweimal wöchentlich (Montag und Donnerstag) veranstalteten Spielen sich lebhaft zu betheiligen.

Die Leitung und Beaufsichtigung dieser Spiele übernahm der Turnlehrer Max Seeland. Der beschränkte Platz ließ die gleichzeitige Theilnahme einer größeren Schülerzahl nicht zu; es wurden daher die Schüler classenweise zu den Spielen herangezogen und im besonderen folgende Spiele gespielt: Katze und Maus, Russisch Laufen, Zeck, Schneidezack, Jägerspiel (Jagd), Tag und Nacht, Dritten Abschlagen, Fuchs aus dem Loch, Diebsschlagen, Schlaglaufen, Foppen und Fangen, Barlaufen, Ballhaschen, Kreisschlagball, Kreisfußball, Thurnball, Hohlball mit Prellen. Der deutsche Schlagball und andere Ballspiele wurden so viel als möglich auf Ausflügen gepflegt.

Im Laufe des Sommers wurden einzelne Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung von Wien unter der Leitung der Professoren der Anstalt unternommen. Hiefür spricht die Direction den Mitgliedern des Lehrkörpers ihren besten Dank aus.

Den Bemühungen der Direction und des Lehrkörpers, die studierende Jugend zu bewegen, der Pflege und Übung des Körpers besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden, wurde Folge geleistet.

Schul- classe	Von den Schülern der Classe sind			Von den Schülern der Classe		Anzahl der Schüler der Classe
	Schwimmer	Eisläufer	Radfahrer	leben in den letzten Wochen des Schuljahres auf dem Lande	leben in den Ferien auf dem Lande	
I A	10	22	3	1	39	50
I B	15	21	5	1	44	51
II A	14	22	1	1	33	46
II B	21	29	5	3	45	51
III A	23	19	4	—	28	41
III B	25	21	8	2	31	37
IV A	17	21	7	1	24	28
IV B	23	21	9	5	34	35
V	35	27	17	6	51	53
VI	32	29	13	7	40	42
VII	23	25	17	3	29	33
VIII	20	10	4	—	26	29
Summe	258	267	93	30	424	496

IV. Themen für die deutschen Schul- und Hausarbeiten.

(Die mit * bezeichneten sind Hausarbeiten.)

V. Classe. 1. Welche Eigenschaften und Anschauungen der Griechen lernen wir aus dem Gedichte „Die Kraniche des Ibykus“ kennen? 2. *Die Kunst der alten Ägypter. (Nach den in der Schule befindlichen Abbildungen.) 3. Lerne schweigen, o Freund; dem Silber wohl gleichet die Rede, aber zur rechten Zeit schweigen ist lauterer Gold. 4. *Wie schildert Schiller im „Taucher“ den Meeresstrudel? 5. Das Emporkommen der Tarquinier. (Nach Livius I. c. 34—37.) 6. *Welche gemeinsamen charakteristischen Merkmale zeigen die gelesenen Gedichte? 7. Das Märchen. (Mit Bezug auf das Dornröschen.) 8. *„Doch schön ist nach dem großen das schlichte Heldenthum.“ 9. Auf welche Weise sucht Xenophon den Muth der Griechen aufzurichten? 10. *Die Bedeutung der Nationalspiele für die Griechen. 11. Rüdiger von Bechlarn im Nibelungenlied. 12. *Die geographischen Vorzüge der österreichisch-ungarischen Monarchie. 13. Reinekes List. 14. *Das Epos. 15. Welchen Umständen verdankt Philipp von Makedonien den Sieg über die Griechen? 16. *Welchen Einfluss übt die Natur auf das Gemüth des Menschen? (Nachgewiesen an den lyrischen Gedichten.) 17. Welche Charaktereigenschaften lernen wir an den griechischen Helden von Troja aus dem ersten Gesang der Ilias kennen? 18. *Beschreibung und Schilderung. (Eine Darlegung auf Grund der gelesenen Stücke.)

VI. Classe. 1. Wie die Bienen Honigsäfte, also sammle Weisheit ein; ist die Blütezeit vorüber, wird der Blütenhonig dein. 2. *Herbstgedanken. 3. Wie wird die Handlung im Nibelungenliede vorbereitet? 4. *Was verdanken wir dem Auge? 5. Gunthers Werbung um Brunhilde. (Nach der Edda und dem Nibelungenliede.) 6. *Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schale. 7. Kampf um die Leiche des Sarpedon. 8. *Deutsche Sitte. (Gedankengang des gleichnamigen Gedichtes von Walther von der Vogelweide.) 9. Welchen Antheil nimmt Walther von der Vogelweide an den Vorgängen im Deutschen Reiche? 10. *Die Tadelsucht, ihre Ursachen und Folgen. 11. Gedankengang der Ode „Unsere Sprache“ von Klopstock. 12. *Die Vasallentreue im Cid. 13. *Die That des Philotas. 14. Der Ring in Lessings „Minna von Barnhelm“.

VII. Classe. 1. Non scholae, sed vitae discimus. Ein Brief. 2. *Der Gegensatz in den Charakteren Jagos und Othellos. 3. Hektor und Andromache. (Ein Idealbild des Verhältnisses von Mann und Gattin.) 4. *Vortheile und Nachtheile von Armut und Reichthum. 5. Die macedonische Gefahr für Athen und Griechenland. 6. *Pilotys „Thusnelda im Triumphzuge des Germanicus“, besprochen nach dem Muster von Goethes Erläuterung des „Abendmahl“ von Leonardo da Vinci. 7. *Götz und der Kaiser. 8. Pylades in Goethes „Iphigenie“. 9. *Ein jeglicher muss seinen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp hinauf sich nacharbeitet. 10. Nausikaa im sechsten Buche der Odyssee. (Erzählung und Charakteristik.) 11. *König Philipp in Goethes „Egmont“ und in Schillers „Don Carlos“. 12. Die Grundgedanken von Schillers Gedicht „Die Künstler“. 13. *Welche Bedeutung hat Mortimers Bekehrung für den Gang der Handlung in Schillers „Maria Stuart“?

VIII. Classe. 1. *Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt. (Goethes „Tasso“.) 2. Mitleid und Furcht in „Wallensteins Tod“. (Mit Berücksichtigung von Lessings „Hamburgischer Dramaturgie“.) 3. *Das Reisen ein Bildungsmittel. 4. Wie stellt der Dichter die beiden Freunde und Berather des Wirtes in „Hermann und Dorothea“ einander gegenüber? 5. *Wodurch hebt Schiller die jugendliche schottische Königin über ihre Gegnerin Elisabeth? 6. Warum rechtfertigt sich Johanna in Schillers „Jungfrau von Orleans“ nicht gegen die Anklage ihres Vaters? 7. *Wie entwirft der Dichter im „Lied von der Glocke“ ein Bild des gesammten menschlichen Lebens? 8. Das dramatische Element in Tacitus' Annalen. (Ereignisse nach dem Tode des Augustus.) 9. *Ästhetische Gliederung der Exposition in Sophokles' Antigone. 10. Der Tell-Monolog in Schillers „Tell“. 11. *Der antike Charakter von Schillers „Braut von Messina“. 12. (Mat. P. A.) Auch Völker haben wie Individuen ihre Lebensalter. (Durch Beispiele zu belegen.)

V. Statistik der Schüler.

	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IVA	IVB	V	VI	VII	VIII	Summe
1. Zahl.													
Zu Ende 1897/98	54	58	38	40	30	33 ¹	28	28	50	36 ¹	35 ²	38	468 ⁵
Zu Anfang 1898/99	56	57	48	51	42	40	28	35	56	44	34	31	522
Während des Schuljahres eingetreten	2	1	.	3	.	.	.	1	.	1	.	.	8
Im ganzen also aufgenom- men	58	58	48	54	42	40	28	36	56	45	34	31	530
Darunter:													
Neu aufgenommen, u. zw.:													
aufgestiegen	54	53	1	5	5	3	.	2	6	3	2	.	134
Repetenten . . . . .	.	.	1	1	1	1	.	3	1	.	.	.	8
Wiederaufgenommen, u. z.:													
aufgestiegen . . . . .	.	.	45	42	34	31	27	28	44	39	29	29	348
Repetenten	4	5	1	6	2	5	1	3	5	3	3	2	40
Während des Schuljahres ausgetreten	8	7	2	2	.	3	.	.	3	3	.	2	30
Schülerzahl zu Ende 1898/99	50	51	46	52	42	37	28	36	53	42	34	29	500
Darunter:													
Öffentliche Schüler	50	51	46	50	40	37	28	35	53	42	33	29	494
Privatisten . . . . .	.	.	.	1	1	.	.	1	.	.	1	.	4
Außerordentl. Schüler . . . . .	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	2
2. Geburtsort (Vaterland).													
Wien	39	39	39	28	27 ¹	30	22	25 ¹	37	34	26	18	364 ²
Österreich u. d. Enns	7	4	3	6	4	2	1	.	5	1	0 ¹	1	34 ¹
Österreich o. d. Enns . . . . .	.	1	2	.	.	1	.	.	1	.	.	.	5
Salzburg . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1
Steiermark . . . . .	.	.	.	1	1	.	.	.	1	.	.	.	3
Kärnten . . . . .	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Krain	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Küstenland . . . . .	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	2
Dalmatien	1	.	.	1	.	1	.	.	.	.	1	1	5
Tirol . . . . .	.	1	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	3
Böhmen	1	1	.	3 ¹	1	2	2	3	1	3	2	.	19 ¹
Mähren . . . . .	.	.	1	.	4	.	1	3	2	1	1	4	17
Schlesien . . . . .	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	2
Galizien . . . . .	.	.	.	3	2	.	.	2	2	.	1	1	11
Bukowina . . . . .	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1
Ungarn . . . . .	.	2	.	4	2	.	.	1	1	1	.	1	12
Croatien . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	1	3
Bosnien . . . . .	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Deutschland	1	2	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	5
Italien . . . . .	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Russland . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	2
Rumänien . . . . .	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	2
Amerika . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1
Summe	50	51	46	51 ¹	41 ¹	37	28	35 ¹	53	42	33 ¹	29	496 ⁴

	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IVA	IVB	V	VI	VII	VIII	Summe
3. Muttersprache.													
Deutsch	49	51	42	44 ¹	39 ¹	36	28	31 ¹	51	42	31 ¹	24	468 ¹
Tschecho-slavisch . . . . .	.	.	2	.	1	1	.	1	.	.	1	2	8
Polnisch . . . . .	.	.	.	2	1	.	.	2	.	.	.	2	7
Croatisch . . . . .	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	2
Italienisch	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Rumänisch . . . . .	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	1	3
Ungarisch . . . . .	.	.	1	2	.	.	.	.	1	.	.	.	4
Englisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1
Französisch . . . . .	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Russisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1
Summe	50	51	46	51 ¹	41 ¹	37	28	35 ¹	53	42	33 ¹	29	496 ¹
4. Religionsbekenntnis.													
Katholisch d. lat. Ritus	50	22	46	24 ¹	40 ¹	16	28	21	42	31	28	17	365 ²
Griechisch-orientalisch . . . . .	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	0 ¹	1	3 ¹
Evangelisch Augsb. Conf. . . . .	.	10	.	3	1	5	.	3 ¹	2	2	.	1	27 ¹
Evangelisch Helvet. Conf. . . . .	.	1	.	2	.	.	.	1	1	1	1	1	8
Israelitisch . . . . .	.	16	.	20	.	16	.	10	8	8	4	9	91
Confessionslos . . . . .	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
Summe	50	51	46	51 ¹	41 ¹	37	28	35 ¹	53	42	33 ¹	29	496 ¹
5. Lebensalter.													
10 Jahre . . . . .	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
11 "	10	27	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	37
12 "	31	17	19	23 ¹	.	3	.	.	.	.	.	.	92 ¹
13 "	9	3	23	17	8	12	.	2	.	.	.	.	75
14 " . . . . .	.	1	2	9	23	13	9	17	6	.	.	.	80
15 " . . . . .	.	1	2	2	5 ¹	4	16	10	16	1	.	.	57 ¹
16 " . . . . .	.	.	.	.	2	4	2	4	15	19	2	.	48
17 " . . . . .	.	.	.	.	3	1	.	2 ¹	13	16	12	.	47 ¹
18 " . . . . .	.	.	.	.	.	.	1	.	3	5	16	6	31
19 " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3 ¹	15	19 ¹
20 " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	4
21 " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2
22 " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
23 " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
24 " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
25 " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Summe	50	51	46	51 ¹	41 ¹	37	28	35 ¹	53	42	33 ¹	29	496 ¹
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.													
Ortsangehörige	48	51	40	43	40 ¹	35	28	34 ¹	51	42	33 ¹	27	472 ³
Auswärtige	2	.	6	8	1	2	.	1	2	.	.	2	24 ¹
Summe	50	51	46	51 ¹	41 ¹	37	28	35 ¹	53	42	33 ¹	29	496 ¹

	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IVA	IVB	V	VI	VII	VIII	Summe
7. Classification.													
a) Zu Ende des Schuljahres 1898/99.													
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	2	4	7	5	1	2	7	3	4	9	7	4	55
I. Fortgangsklasse . . .	35	37	26	36 ¹	29 ¹	28	14	25 ¹	32	32	23	24	341 ³
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen . . .	8	3	8	5	6	4	2	3	13	.	3 ¹	1	56 ¹
II. Fortgangsklasse . . .	2	1	1	2	2	2	5	3	4	.	.	.	22
III. Fortgangsklasse . . .	3	6	3	2	1	1	.	1	.	.	.	.	17
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen . . . . .	.	.	1	.	1	.	.	.	.	1	.	.	3
Außerordentliche Schüler . . . . .	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	2
Summe	50	51	46	51 ¹	41 ¹	37	28	35 ¹	53	42	33 ¹	29	496 ⁴
b) Nachtrag zum Schuljahre 1897/98.													
Wiederholungsprüfungen													
waren bewilligt	4	8	4	8	4	6	5	.	5	5	5	.	54
Entsprohen haben	4	5	4	5	4	6	3	.	4	5	4	.	44
Nicht entsprochen haben . . . . .	.	2	.	1	.	.	2	.	.	.	1	.	6
Nicht erschienen sind . . . . .	.	1	.	2	.	.	.	.	1	.	.	.	4
Nachtragsprüfungen waren bewilligt . . . . .	.	.	.	1	.	1	.	.	.	1	.	.	3
Entsprohen haben . . . . .	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	2
Nicht entsprochen haben . . . . .	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Nicht erschienen sind . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Darnach ist das Endergebnis für 1897/98:													
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	7	4	2	1	3	3	3	1	3	6	3	9	45
I. Fortgangsklasse	43	43	32 ¹	32	26	25 ¹	19	24	38	23 ¹	25 ¹	26	356 ⁴
II. Fortgangsklasse	1	5	2	4	.	4	5	3	8	6	7 ¹	3	48 ¹
III. Fortgangsklasse	3	6	2	3	1	1	1	.	1	.	.	.	18
Ungeprüft blieben . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1
Summe	54	58	38 ¹	40	30	33 ¹	28	28	50	36 ¹	35 ²	38	468 ⁵
8. Geldleistungen der Schüler.													
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:													
Im 1. Semester	49	50 ¹	26	37 ¹	25 ¹	24	19	25 ¹	40	32	20 ¹	23 ¹	370 ⁶
Im 2. Semester	30	32 ¹	28	37 ¹	23 ¹	26	18	24 ¹	39	25	20 ¹	22	324 ⁵
Zur Hälfte waren befreit:													
Im 1. Semester . . . . .	.	.	1	2	1	2	.	.	.	.	2	.	8
Im 2. Semester	2	.	1	1	1	1	.	1	2	2	.	.	11
Ganz befreit waren:													
Im 1. Semester	4	2	21	11	15	14	9	9	16	12	11	7	131
Im 2. Semester	20	19	17	13	17	10	10	11	14	16	11	8	166

	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IVA	IVB	V	VI	VII	VIII	Summe
Das Schulgeld betrug im ganzen:													
Im 1. Semester	1225	1275	662 ⁵	975	662 ⁵	625	475	650	1000	800	550	600	9500
Im 2. Semester	775	825	712 ⁵	962 ⁵	612 ⁵	662 ⁵	450	625	987 ⁵	650	550	550	8362 ⁵
Zusammen	2000	2100	1375	4937 ⁵	1275	4287 ⁵	925	1275	4987 ⁵	1450	1100	1150	47862 ⁵
Die Aufnahmestaxen zu Beginn des Schuljahres betragen	109 ²	107 ¹	4 ²	8 ⁴	12 ⁶	8 ⁴	.	6 ³	14 ⁷	4 ²	2 ¹	.	277 ²
Die Lehrmittelbeiträge betragen	112	114	96	102	82	80	56	68	112	88	66	62	1038
Aufnahmestaxen und Lehrmittelbeiträge während des Schuljahres	8 ²	4 ¹	.	8 ²	.	.	.	4 ¹	.	4 ¹	.	.	28 ⁷
Die Taxen für Zeugnisduplicate betragen . . . . .	.	.	.	2	.	4	6	.	.	2	2	.	16
Summe	229 ⁴	225 ²	100 ²	120 ⁶	94 ⁶	92 ⁴	62	78 ⁴	126 ⁷	98 ³	70 ¹	62	1359 ⁹
9. Besuch des Unterrichtes in den nicht obligaten Gegenständen.													
Kalligraphie I. Curs	35	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	50
" II. " . . . . .	.	.	28	32	.	.	.	.	.	.	.	.	60
Freihandzeichnen I. Curs	17	6	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	26
" II. " . . . . .	.	.	8	2	2	1	.	.	.	.	.	.	13
" III. " . . . . .	.	.	.	.	6	2	1	2	1	.	.	.	12
Gesang I. Curs	17	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	26
" II. " . . . . .	.	.	7	5	2	.	.	1	.	.	.	.	15
Stenographie I. Curs . . . . .	.	.	.	.	.	.	19	17	8	2	.	.	46
" II. " . . . . .	.	.	.	.	.	.	1	1	16	12	1	.	31
Franz. Sprache I. Curs . . . . .	.	.	.	.	.	.	5	9	5	.	.	.	19
" II. " . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	4	7	.	2	.	13
10. Stipendien.													
Anzahl der Stipendisten . . . . .	.	.	.	1	.	.	.	2	2	2	2	.	9
Gesamtbetrag der Stipendien . . . . .	.	.	.	500	.	.	.	630	615	630	615	.	2990

VI. Maturitäts-Prüfung.

a) *Ergebnis der Maturitäts-Prüfung am Schlusse des II. Semesters und im Herbst 1897/98.*

	Öffentliche Schüler	Privatisten	Externisten	Zusammen
Zur Maturitäts - Prüfung für den Juli-Termin haben sich gemeldet	38	.	2	40
Vor oder während der Prüfung traten zurück	3	.	1	4
Von den Geprüften wurden:				
Approbiert: { mit Auszeichnung reif	10	.	.	10
{ einfach reif	20	.	1	21
Reprobiert: { auf ein ganzes Jahr	5	.	.	5
{ auf unbestimmte Zeit . . . . .	.	.	.	.
Infolge einer Wiederholungs-Prüfung nach den Ferien aus einem Gegenstande:				
Approbiert: einfach reif	3	.	.	3
Reprobiert	2	.	.	2
Von den Approbierten meldeten sich:				
zur Theologie	1	.	.	1
„ Rechts- und Staatswissenschaft	17	.	1	18
„ Medicin	3	.	.	3
„ Philosophie, zu humanistischen Studien	3	.	.	3
„ Philosophie, zu realistischen Studien	1	.	.	1
zu technischen Studien	2	.	.	2
„ anderweitigem Beruf	3	.	.	3

b) *Verzeichnis der Abiturienten, welche im Schuljahre 1897/98 das Zeugnis der Reife erhielten.*

N a m e	Geburts- jahr	Geburtsort und Vaterland	Gewählter Beruf
Bayer Gustav	1879	Gersthof, Nieder-Österreich	Medicin
*Bundsmann Anton	1879	Hall, Tirol	Jus
Daninger Josef	1880	Wr.-Neustadt, Nieder-Österr.	Philos. real. Richt.
Eichler Albert	1879	Wien, Nieder-Österreich . .	Philos. hum. Richt.

N a m e	Geburts- jahr	Geburtsort und Vaterland	Gewählter Beruf
Ernst Otfried	1879	Wien, Nieder-Österreich . .	Jus
*de Frantz Robert	1880	" " "	"
*Gewinner Robert	1877	" " "	"
Gsangler Franz	1879	" " "	Philos. hum. Richt.
R. v. Guttenberg Karl . . .	1879	" " "	Militär
*Halberstam Julian	1879	Warschau, Russisch-Polen . .	Medicin
Hausleithner Silverius . . .	1879	Wien, Nieder-Österreich . .	Jus
Hessl Anton	1879	" " "	"
Högler Anton	1879	" " "	"
Küttner Heinrich	1879	" " "	"
Ladenbauer Paul	1880	" " "	"
Links Konrad	1880	" " "	"
Melach Richard	1878	" " "	Medicin
*Menzel Karl	1880	" " "	Pharmacie
*Neukirchen Gustav	1879	" " "	Jus
Padar Johann	1879	" " "	Marine
v. Radler Richard	1878	" " "	Jus
*v. Radler Rudolf	1879	" " "	"
Rothballer Hugo	1879	" " "	"
*Scharnagl Karl	1879	" " "	"
Schramm Ludwig	1878	" " "	"
Schrott Paul	1880	Triest, Küstenland	Technik
Selinka Alois	1878	Wien, Nieder-Österreich . .	Theologie
*Steigl Julius	1879	" " "	Technik
Weininger Otto	1880	" " "	Philos. hum. Richt.
*Weiß Ernst	1879	" " "	Jus
Schindelarsch Leopold . . .	1877	" " "	"

c) Maturitäts-Prüfung im Juli 1899.

30 öffentliche Schüler haben sich zur Maturitäts-Prüfung gemeldet; 2 Externe wurden vom k. k. n.-ö. Landesschulrath zugewiesen.

Für die schriftlichen Prüfungen, welche am 1., 2., 3., 4. und 5. Mai stattfanden, wurden folgende Themen gegeben:

Aus dem Deutschen ins Lateinische: Hannibal. (Aus Mommsens Röm. Geschichte I, S. 569.)

Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Vergil Aen. V, 485 bis 521.

Aus dem Griechischen ins Deutsche: Lycurgus adv. Leocratem. §§. 83 bis 88.

Aus dem Deutschen: Auch Völker haben wie Individuen ihre Lebensalter. (Durch Beispiele zu belegen.)

Themen aus der Mathematik:

1.
$$\frac{\log x + 2 \log (x + 2) + \log (x + 5) - \log (x + 6)}{\log (x + 1)} = 3.$$

2. Jemand ist verpflichtet, durch 6 Jahre zu Ende jedes Jahres 650 K ohne Interessen zu zahlen; er erlegt 1000 K sogleich und will den Rest in drei gleichen Raten am Ende des dritten, fünften und siebenten Jahres entrichten. Wie groß ist diese Rate, wenn 5% Zinsszinsen gerechnet werden?

3. Der äußere Durchmesser einer eisernen Hohlkugel vom specifischen Gewicht 7.5 beträgt 2 dm. Wie groß ist die Dicke der Wand, wenn die Hohlkugel in Wasser getaucht bis zur Hälfte einsinkt? Wie viel Schrotkörner von 4 mm Durchmesser und dem specifischen Gewicht 11.3 müssen in den Hohlraum gelegt werden, damit die Kugel im Wasser zu sinken beginne?

4. Von dem Coordinaten-Ursprung aus werden an den Kreis
 $4x^2 + 4y^2 - 34x - 34y + 136 = 0$
zwei Tangenten gezogen; welchen Winkel schließen die Tangenten ein, und wie lang ist die Berührungssehne?

VII. Lehrmittel.

Die Direction fühlt sich verpflichtet, allen Freunden und Wohlthätern der Anstalt, welche in irgendeiner Weise zur Vermehrung der Lehrmittel beigetragen haben, im Namen des Lehrkörpers den verbindlichsten Dank auszusprechen.

A. Bibliothek.

1. Lehrerbibliothek.

a) **Geschenke:** Uhlirz Karl, Dr., Quellen zur Geschichte der Stadt Wien (vom Verfasser). — Brunner Phil., Sammlung von Schulreden und Ansprachen. — Brunner Phil., Schule der Vorbereitung zur Aufnahme für die Gymnasien und Realschulen (vom Verfasser). — Hnatek Adolf, Die Meteore des 20. bis 30. September mit besonderer Berücksichtigung der Bieliden (vom Verfasser). — Steiner Julius, Dr., Prodrömus einer Flechtenflora des griech. Festlandes (vom Verfasser). — Braseh, Wie bringt man einen Schüler durch das Gymnasium? (von Dr. Linsmayer). — Peucker Karl, Dr., Schattenplastik und Farbenplastik (von Artaria). — Molnár, Pädagogische Studien (von Prof. Aschauer). — Helfert, Marie Louise. — Fehr, Staat und Kirche im fränkischen Reiche. — Hock-Biedermann, Der österreichische Staatsrath 1760—1848 (von Dr. Becker). — Schoener R., Rom (von der V. Classe).
b) **Durch Ankauf:** Bauer M., Der Elementar-Gesangs-Unterricht, 4. Aufl. — Bauer M., Dreistimmige Übungen. — Cantor, Geschichte der Mathematik, 3. Bd., 3. Abth. — Mahan, Einfluss der Seemacht auf die Geschichte. — Taine, Entwicklung des modernen Frankreichs. — Jurenka, Bakchylides. — Kampen, Descriptiones nobilissimorum apud classicos locorum, series I. — Lamprecht K., Deutsche Geschichte. — Hiller, Anthologia lyrica. — Reichardt, Johannis Philoponi de officio mundi l. VII. — Penck, Morphologie der Erdoberfläche. — Buecheler, Anthologia latina fasciculus II. Palladii Rutilii Aemiliani opus agriculturae. — Fleckeisen, Terentii Afri comodiae. — Kübler, C. Julii Caesaris comment. — Aristotelis, parva naturalia. — Büchner, Acht Vorträge aus der Gesundheitslehre. — Lindheim, Erzherzog Karl Ludwig. — Dietlein-Polack, Aus deutschen Lesebüchern, 4. Aufl. — Frick, Wegweiser durch die class. Schuldramen, 2. Aufl. — Frick und Polack, Epische und lyrische Dichtungen, erläutert für die oberen Classen. — Berger, Lateinische Stilistik für obere Gymnasialclassen. — Kondelka, Unsere Kriegsmarine. — Brachet, Dictionnaire etymologique. — Hann, Handbuch der Klimatologie. — Voigt, Die Wiederbelebung des classischen Alterthums. — Döring, Die Kunstlehre des Aristoteles. — Haacke, Lateinische Stilistik für die oberen Gymnasialclassen. — Nagl-Zeidler, Deutsch-österreichische Literaturgeschichte. — Cauer, Grammatica militans. — Blass, Aristoteles *Ἀθηναίων πολιτεία*. — Hense O., L. Ann. Senecae ad Lucilium epistolae. — Klussmann R., Systematisches Verzeichnis der in den Schulschriften erschienenen Abhandlungen. — Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. — Origenes ed. Koetschau. — Corpus script. eccl. latin. vol. XXXIII. Augustinus, II. — Erläuterungen zu Seemanns Wandbildern. — Sanders, Citatenlexikon. — Epistolae imperatorum, pontificum etc. ed. Günther.

Fortsetzungen: Allgemeine deutsche Biographie, 216. bis 220. Lief. — Encyklopädie der Naturwissenschaften, III, 44—47. — Die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild, 295. bis 323. Lief. — Topographie von Niederösterreich, V. Bd., 4—6. — Goedeke, Grund-

riss zur Geschichte der deutschen Dichtung, 17., 18., 19. Heft. — Goethes Werke (Weim. Ausg.). I., 21; I., 33; 49 I. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, IX, 13—15; IV. 1. — Wetzler und Welte, Kirchenlexikon, 115. bis 119. Heft. — Roscher, Ausf. Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, 38. und 39. Lief. — Rabenhorst, Kryptogamen-Flora, I., 6; 59. bis 64. Lief.; IV. 34. — Collitz, Sammlung der griechischen Dialect-Inschriften, II, 6. Heft. — Schriften der Goethe-Gesellschaft, 13. Bd. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre, III. 5. und 6. — Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens in Österreich, herausgegeben von Neubauer und Diviš, XII. Jahrgang. — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie, 9. Aufl., II. Bd., 2. Abth. — Gomperz, Griech. Denker, 7. Lief.

Zeitschriften: Behm-Wagner, Geographisches Jahrbuch, XXI. — Helfert, Österr. Jahrbuch. — Goethe-Jahrbuch, XIX. — Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft, VIII. — Jahreshefte des österr. archäol. Institutes in Wien. — Jahrbuch des kais. deutschen archäol. Institutes, XIV. — Lehrproben und Lehrgänge. — Neue Jahrbücher für das classische Alterthum, Geschichte, deutsche Literatur und für Pädagogik. — Hermes. — Gymnasium. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Literarisches Centralblatt. — Botanisches Centralblatt. — Österreichische botanische Zeitschrift. — Sybels Historische Zeitschrift. — Mittheilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. — Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich. — Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien. — Petermanns Mittheilungen. — Globus. — Zeitschrift für Schulgeographie. — Statistische Monatsschrift. — Gaea. — Zeitschrift für mathem. und naturw. Unterricht. — Beiblätter zu den Annalen der Physik und Chemie. — Zeitschrift für den physik. und chem. Unterricht. — Archiv für Mathematik und Physik. — Zeitschrift für Philosophie und philos. Kritik. — Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Zeitschrift für das Realschulwesen. — Rodenbergs Deutsche Rundschau. — Verordnungsblatt des Ministeriums für Cultus und Unterricht. — Österreichisch-ungarische Revue. — Monatsblatt der Numismatischen Gesellschaft in Wien. — Mittheilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, herausgegeben von Kehrbach.

2. Schülerbibliothek.

a) **Geschenke:** Pajeken, Bob, der Millionär. — Pajeken, Im wilden Westen. — Scipio, Stürmische Zeiten (Gessmann V). — Hammerl, Aus Alt-Zwettl (Uhlirz VII). — Barfus, Vom Cap nach Deutsch-Afrika (Goldberg III B). — Gaudeamus, Blätter und Bilder für die studierende Jugend, Jahrgang I.

b) **Durch Ankauf:** Smolle, Fünf Jahrzehnte auf Habsburgs Throne. — Czekansky, Jugendschriften, 2. Bd. Arme Leute. — 6. Bd., Mit vereinten Kräften. — Garlepp, Durch Steppen und Tundren. — Weise, Schrift- und Buchwesen in alter und neuer Zeit. — **Gymnasialbibliothek:** XXX. K. Hachtmann, Olympia und seine Festspiele. — Gaudeamus, Jahrgang II. — Österr.-ungar. Monarchie, 295. bis 323. Lief. (2 Exemplare).

B. Geographisch-historische Lehrmittelsammlung.

a) **Geschenke:** Bilderbogen für Schule und Haus, 2. Heft (vom k. k. Schulbücher-verlag).

b) **Durch Ankauf:** Schober K., Wandkarte von Niederösterreich, Wandkarte von Oberösterreich, Wandkarte von Steiermark. — Baur, Wandkarte der Monarchie (politisch). — Kiepert H. Graecia antiqua (2 Exemplare), Italia antiqua. — Grefe C., Alt-Österreich, 13. bis 24. Lief. — Seemann E. A., Wandbilder, Nr. 80 bis 100.

C. Physikalisches Cabinet.

b) **Durch Ankauf:** Wundercamera. — Linse zur Darstellung des Spectrums. — Cuvette zum Skioptikon. Atwoodische Fallmaschine mit elektrischer Auslösung. — Modell der Vacuumbremse sammt Dampfkessel. — Astatiche Nadeln. — Conductor für Veränderung der elektrischen Dichte. — Apparat für die Ausdehnung der Luft.

D. Naturalien-Cabinet.

a) **Geschenke:** 3 bot. und 24 zool. mikroskopische Präparate (von Herrn Franz Erben). — Ein Calcit-Skalenoeder aus Missouri (vom Schüler der III A Scheckenbach). — Eine Baumwollkapsel (vom Schüler der VIII. Petković). — Ein Seeigel und einige Muscheln (vom Schüler der V. Siedek).

b) **Durch Ankauf:** Ein Flughörnchen, gestopft. — Je ein Trockenexemplar von *Esox lucius*, *Angilla vulgaris*, *Clupea harengus* und *Accipenser sturio*. — Ein Injectionspräparat der Turteltaube. Korund in Conglomerat von Ceylon. — 5 Tafeln aus dem Atlas der Botanik von Dödel-Port.

E. Turnsaal.

Brücke für den kleinen Barren. — Eine Ledermatratze (System Rachler).

F. Zeichnen.

Eine Gipsbüste Sr. Majestät von König. — Godron, Modern stilisierte Blumen und Ornamente. — v. Storek, Figurale Vorlageblätter, 2 Hefte.

G. Gesang.

Hallén Ährenfeld. — Bargiel Libellen (Partitur und Stimmen).

VIII. Schülerlade.

Durch hochherzige Stiftungen, die Beiträge edler Menschenfreunde und Sammlungen unter den Schülern der Anstalt wurde die Schülerlade auch im laufenden Schuljahre in die Lage versetzt, arme und würdige Schüler durch Bethelung mit den nöthigen Lehrbüchern und durch Verabfolgung von Geldbeträgen zu unterstützen.

Die Direction und die Verwaltung der Schülerlade statten hiemit allen Gönnern und Freunden der Jugend den wärmsten Dank ab und bitten dieselben, ihr bisher bewiesenes Wohlwollen den Studierenden auch fernerhin zu bewahren.

C a s s a b e r i c h t.

Einnahmen	fl. kr.		Ausgaben	fl. kr.	
	fl.	kr.		fl.	kr.
Cassarest v. Schuljahre 1897/98	775	65½	Für Schulbücher	344	01
Für Blankette des Nationales .	24	.	Für Unterstützung dürftiger		
Vom Herrn Provinzial Brendler	5	.	Schüler in Geld	360	.
Für Gesangbücher	34	.	Aus der Feyerfeil-Stiftung . .	125	.
Zinsen der Bergmiller-Stiftung	281	40	Drucksorten	31	30
Ergebnis der Sammlung unter			Buchbinderrechnung	30	90
den Schülern	242	69			
1jährige Zinsen von 4 Fünfteln			Summe der Ausgaben .	891	21
1860er Lose	16	.			
Zinsen der Febr.-August-Rente	126	.	Summe der Einnahmen .	1637	04½
Zinsen der Feyerfeil-Stiftung .	126	.			
Für die Versus memoriales . .	5	70	Verbleiben .	745	88½
Funde im Turnsaale . . . . .	.	60			
Summe der Einnahmen .	1637	04½			

Auch in diesem Schuljahre wurden am 2. Februar fünf Studierende aus der „Karl Feyerfeil-Stiftung“ nach den Intentionen des Stifters mit dem Betrage von je 25 fl. theilhaft. Das Vermögen der Schülerlade besteht am Ende des Schuljahres 1898/99 aus:

1. einem Stück Fünftel-Los vom Jahre 1860, Serie 788, Nr. 18,
2. „ „ „ „ „ 1860, „ 1.120, „ 10,
3. „ „ „ „ „ 1860, „ 17.032, „ 9,
4. „ „ „ „ „ 1860, „ 17.900, „ 19,

5. einem Sparcassabuch der „I. österreichischen Sparcassa“ Nr. 220.413, 1. Schl. vom 31. December 1892 mit einer Gesamteinlage von 838 fl. 72 kr.,
 6. einem Sparcassabuch der „Neuen Wiener Sparcassa“ Nr. 36.521, 1. Schl. vom 31. December 1892 mit einer Gesamteinlage von 1.232 fl. 87 kr.,
 7. einem Sparcassabuch der „Neuen Wiener Sparcassa“ Nr. 36.192, 1. Schl. vom 31. December 1892 mit einer Gesamteinlage von 1.239 fl. 22 kr.,
 8. einem Sparcassabuch der „Neuen Wiener Sparcassa“ Nr. 71.853, 1. Schl. vom 31. December 1892 mit einer Gesamteinlage von 1.032 fl. 77 kr.,
 9. aus 10 Stück Februar-August-Rente à 100 fl. Nr. 46.737, Nr. 64.430, Nr. 74.439, Nr. 77.790, Nr. 151.652, Nr. 185.936, Nr. 185.940, Nr. 241.972, Nr. 351.218, Nr. 373.844,
 10. der von der „Anton Bergmiller-Stiftung“ herrührenden, auf das Gymnasium vincu-
birten Notenrente vom 1. August 1872, Nr. 73.057, im Nominalbetrage von 6.700 fl. ö. W.,
 11. aus zwei Stück Februar-August-Rente à 1000 fl. Nr. 39.269 und Nr. 171.644.
- Wien, am 4. Juli 1899.

Richtig befunden:

Julius Steiner, Heinrich R. v. Jettmar.

Dr. Julius Keyzlar,

prov. Verwalter der Schülerlade.

IX. Verzeichnis der Schüler am Schlusse des II. Semesters.

(Die mit * bezeichneten Schüler erhielten ein Zeugnis I. Classe mit Vorzug.)

Classe I A. Bäcker Johann. — Birkmeyer Moriz. — Böckl Karl. — Burkart Siegmund. — Büsch v. Tessenborn Camillo. — Ergert Karl. — Fimpel Alexander. — Finke Gustav. — Fischer Hugo. — Flandorfer Franz. — Galla Franz. — Giebertmann Albert. — Gratzberger Otto. — Handel Wilhelm. — Hawlisch Johann. — Hertzka Friedrich. — *Holzer Josef. — Horzička Karl. — Hotzy Otto. — Jelinek Alois. — Imelski Karl. — Klar Josef. — Klima Adolf. — Krzyżanowski Arthur. — Litwin Johann. — Löffler Leopold. — v. Mack Ferdinand. — Mandl Eduard. — Mitter Eugen. — Nepomucky Ernst. — Neurath Friedrich. — Neyner Anton. — Rotty Stephan. — Sander Anton. — Schäffer Alfred. — Schob Victor. — Sedlak Anton. — Stache Victor. — Stanek Johann. — *Steiner Alexander. — Swoboda Franz. — Sztranyak Josef. — Thanner Camillo. — Tomani Friedrich. — Turba Eduard. — Vyhlička Alois. — Wallig Josef. — Wocasek Gottlieb. — v. Wocher Ferdinand. — Zohár Victor. — 50.

Classe I B. Axmann Julius. — Blachfelner Max. — Bial Oskar. — Brunner Paul. — Donnath Victor. — *Engel Erich. — Felkel Max. — Fried Harry. — Frisch Karl. — v. Grimm Gustav. — Hantsch Karl. — Herglotz Josef. — Horner Theodor. — Ise Walther. — Kampelmühler Anton. — Klar Friedrich. — Koblenzer Willy. — Kollerics Josef. — Kostia Felix. — Kratochwill Karl. — Maidl Franz. — Edler v. Marenzeller Walther. — Meck Albert. — Mikocki Walther. — Medlarz Johann. — Müller Robert. — Pawlikowski Rudolf. — Popper Adolf. — Porges Walther. — Rosenbaum Hans. — Rott Josef. — Rousseau Max. — Schalla recte Schala Leopold. — Schimann Moriz. — Schwarz Arthur. — Seidl Jakob. — Steinsberg Hans. — Strauss Erwin. — Streussler Eugen. — *Sussmann Josef Herbert. — Süsz Franz. — Thomas Rudolf. — Uhlenhuth Alexander. — Ullmann Ludwig. — *Ullrich Hermann. — *Vechiatto Moriz. — Wauer Max. — Weiner Georg. — Weinwurm Ludwig. — Wimmer Norbert. — Weinländer Georg. — 51.

Classe II A. v. Balás Emanuel. — Barbora Rudolf. — Bauer Erwin. — Binder Norbert. — Blažeg Paul. — Czepek Rudolf. — Dankel Josef. — Dinstl Friedrich. — Dittrich Johann. — *Fiala Ferdinand. — Fučík Karl. — Gamperl Johann. — Gragger Johann. — *Hapala Oskar. — *Hašek Leopold. — Hedenigg Johann. — Hentsch August. — Hobelsperger Alois. — Hulka Ferdinand. — Janoušek Willibald. — Jelinek Johann. — Koch Victor. — *Kohler Max. — v. Lakenbacher Wolfgang. — *Ledwina Johann. — *Linsmayer Heinrich. — Maslo Johann. — Passecker Johann. — Pelzbauer Alfred. — Podleschak Matthias. — Powlatz Karl. — Přeroky Leopold. — Rajewski Gaston. — Reiter Franz. — Saal Emil.

— Schiebäck Victor. — Schuöcker Eduard. — Seidel Max. — Spurzem Engelbert. — Suida Hermann. — Swoboda Richard. — Tomažević Ludwig. — *Ulrich Emil. — Vsetečka Siegfried. — Wackenreuther Josef. — Waňek Karl. — 46.

Classe II B. Beck Friedrich. — Berger Philipp. — Bernfeld Eduard. — Berwerth Friedrich. — Ritter v. Bombiero Julius. — *Ritter v. Czerny Ferdinand. — Eberl Theodor. — Einäugler Karl. — Fantl-Oskar. — Fischer Paul. — Fischer Wilhelm. — Fukala Justin. — Glaser Ernst. — Gürtler Heinrich. — Hankam Oswald. — Herglotz Walther. — Hofmann Felix. — Jungwirth Otto. — Klaar Paul. — Kreiský Oskar. — *Lehrbaum Josef. — Lindner Franz. — Maager Franz. — Maschauer Richard. — Mitischka Erich. — Moyzisch Alois. — v. Nemes Aurelius. — Neurath Gustav. — Pia Julius. — Pöhn Franz. — Popper Hans. — Prinz Franz. — Pýcha Josef. — Rubisch Rudolf. — Ritter v. Rutowski Andreas. — *Simon Hans. — Singer Richard. — Freiherr v. Speth Victor. — Stavride Johann. — Stopfer Andreas. — *Stütz Rudolf. — Sztranyak Anton. — Tausz Nathan. — Uhl Friedrich. — v. Vallner Anton. — Weishut Hans. — *Weishut Robert. — Wien Rudolf. — Willer Robert. — Zorn Rudolf. — Außerord. Sch.: Friedl Richard. — Priv.: Gross Lothar. — 52.

Classe III A. *Albrecht Franz. — Becke Friedrich. — Bock Rudolf. — Bozsó Heinrich. — Brandeis Richard. — Buchegger Alois. — Deninger Karl. — Doležal Leopold. — R. v. Dornfeld Erich. — Egle Albert. — Engel Julius. — Goedicke Friedrich. — Grünzweig Karl. — Hallasch Karl. — Hauke Otto. — Hausknecht Ferdinand. — Himmelbauer Wolfgang. — Horner Alfred. — Kantner Georg. — Killiches Friedrich. — Krenmayr Julian. — Levi Ludwig. — Nehoda Aladár. — Olbrich Alfred. — Pelzelbauer Wilhelm. — Rogenhofer Victor. — Rudolf Paul. — Šafár Josef. — Scheckenbach Josef. — Schimann Robert. — Sparmann Richard. — Stella Eduard. — Strohbach Ferdinand. — Szombathy Otto. — Walli Hermann. — Wallner Adolf. — Wessely Wilhelm. — Wilfinger Leopold. — Zirbs Gustav. — Zwanovec Eduard. — Außerord. Sch.: Acht Emil. — Priv.: Fischer v. Wellenborn Gideon. — 42.

Classe III B. Auer Paul. — Balogh Michael. — Basch Felix. — *Břečka Johann. — Chlaupek Heinrich. — Dobeš Ernst. — Ehrenstein Albert. — Eichler Richard. — Eibert Josef. — Flamm Ludwig. — *Goldberg Rudolf. — Groß Hans. — Großmann Hans. — Handl Albert. — Heinrich v. Omorovicza Theodor. — Kohn Karl. — Korkus Wilhelm. — Kössler Felix. — Kriwanek Anton. — Kumpa Rudolf. — Mather Otto. — Mirbek Heinrich. — Österreicher Hans. — Pattak Ludwig. — Pinsker Rudolf. — Powalatz Leopold. — Presser Hans. — Reuterer Rudolf. — Rosenbaum Alfred. — Scharfmesser Rudolf. — Schulbaum Heinrich. — Simandl Johann. — Stangelberger Anton. — Stern Josef. — Stern Richard. — Tintner Erwin. — Weiß Friedrich. — 37.

Classe IV A. Balek Franz. — *Charlemont Oskar. — *v. Cischini Heinrich. — Fortwängler Johann. — *Groß Ernst. — Hannakampf Johann. — Hoffermann Rudolf. — Hold Friedrich. — Hutterstrasser Eduard. — La Croix Felix. — *Lambertz Hugo. — Lehnert Othmar. — Lemerz Rudolf. — Löwy Maximilian. — Müller Coloman. — Pelzbauer Jaroslav. — Polak Otto. — Schaffer Franz. — *Schöppl Ritter v. Sonnwalden Siegfried. — Schupp Anton. — Skaza Karl. — Trenk Wilhelm. — Vasič Konrad. — Weiß Friedrich. — Weese Bruno. — *Weinzierl Moriz. — *Werner Johann. — Westermayer Paul. — 28.

Classe IV B. Brichta Siegfried. — Burian Karl. — Czerwenka Hugo. — Drucker Wilhelm. — Dücker Arthur. — Eisler Rudolf. — Freyer Ernst. — Frühwald Richard. — Fürth Robert. — Getreu Karl. — *Glaser Victor. — Hold Julius. — Jerusalem Ernst. — Königstätter Georg. — Kreppl Joachim. — Nehoda Emerich. — Nezesal Alois. — Niernberger Leopold. — Panstingl Franz. — Patonay Karl. — Pokorny Robert. — Pollak Maximilian. — Rößler Karl. — *Ritter v. Sawicki Ludomir. — Schwab Guido. — Singer Edler v. Flammberg Richard. — Soyka Paul. — Steuer Karl. — Stock Karl. — Treulich Johann. — Villoth Gustav. — *Warta Robert. — Weiß Siegfried. — Winkelmayr Franz. — Zelinka Egon. — Priv.: Wagenmann Otto. — 36.

Classe V. Bauer Adrian. — Beck Oskar. — Beil Friedrich. — Bernatz Wilhelm. — Berndt Edmund. — *Bien Erich. — Blume Ludwig. — Demmer Julius. — Demmer Siegmund. — Eder Karl. — Effenberger Heinrich. — Frauenberger Franz. — Friedmann Wilhelm. — Gally Hugo. — Gams Karl. — Gegenbauer Victor. — *Gessmann Albert. — Goldberger

Heinrich. — Haas Josef. — Hartl Felix. — Hierhammer Maximilian. — v. Hofmannsthal Ignaz. — Hotzy Anton. — Kanda Alois. — Karrer Bruno. — Kössler Robert. — Kris Paul. — Kugler Franz. — Kulla Franz. — Lauterer Robert. — Liebhart Josef. — *v. Marzell Otto. — Mattausch Ferdinand. — Mayer Otto. — Mayer Robert. — Meller Alfred. — Much Julius. — Olbrich Anton. — Pautsch Adolf. — Edler v. Pilat Friedrich. — Richter Max. — Rohrauer Gustav. — Scheidl Rudolf. — Selinka Emanuel. — Siedek Egon. — Sobotka Ferdinand. — Stanzel Josef. — Stipek Adalbert. — Stowasser Ignaz. — Titze Karl. — Wagner Karl. — *Weiß Richard. — Wohlzogen Franz. — 53.

Classe VI. *Aschner Bernhard. — Bentsits Rudolf. — Brichta Konrad. — Büngrer Rudolf. — Czerwenka Alfred. — Dirnhofner Rudolf. — Fleckseder Friedrich. — Fritz Adolf. — *Frühwald Josef. — Gelinek Victor. — Glentworth de Vaudrie Albert. — Ritter v. Guttenberg Adolf. — Hirt Rudolf. — Hönig Rudolf. — Jaschke Heinrich. — Kraskovits Guido. — Kraus Adolf. — Lehner Josef. — *Lichtenstern Otto. — Melzer Victor. — Mussil Bruno. — Mysliveček Josef. — Neumann Friedrich. — Paschanda Erwin. — Paul Alfred. *Radler Richard. — *Reis Alfred. — Roth Karl. — Saal August. — *Schönthal Leopold. — *Schupp Heinrich. — *Schwarz Ludwig. — Schwarz Rudolf. — Seligmann Angelo. — Tauszky Johann. — Teller Alfred. — Venus Otto. — Vogth Albin. — *Wawor Georg. — Werner Paul. — Woves Friedrich. — Zinser Victor. — 42.

Classe VII. Albrecht Johann. — Balada Franz. — Basler Heinrich. — *Břečka Karl. — Brichta Rudolf. — Domaschko Adalbert. — Floderer Johann. — Franz Victor. — Friedl Anton. — *Fritz Wilhelm. — v. Fuchs Guido. — Goldschmidt Heinrich. — Hajiček Franz. — Hanszel Alfred. — Hönig Franz. — Krenmayr Karl. — *Lambertz Max. — *Macher Eugen. — Maierhofer Franz. — Marconi Albert. — Mussil Oskar. — Pereles Wilhelm. — Pietschmann Victor. — *Schaller Heinrich. — Schedy Otto. — Schinnerer Arthur. — Spuller Josef. — Swoboda Hans. — Swoboda Josef. — Uhlirz Rudolf. — *Wetz Franz. — *Willer Karl. — Willner Leo. — Priv.: Grigorovici Stephan. — 34.

Classe VIII. Bentsits Otto. — Bratmann Adolf. — Feitler Alfred. — Freund Karl. — *Fritz Karl. — Halberstam Leon. — Hariton Nikolaus. — *Hofbauer Franz. — Kanta Robert. — Klozner Ladislaus. — Luick Karl. — Makovička Adalbert. — Nêmeček Ottokar. — Petkovič Stephan. — Platz Gustav. — Reitmann Karl. — Ruff Felix. — Satter Karl. — *Schwarz Emil. — Stark Karl. — Stonner Karl. — Süsz Ernst. — Till Alfred. — Trebitsch Arthur. — Werner Friedrich. — Wertheim Ernst. — Wien Norbert. — Wlček Paul. — *v. Wöß Friedrich. — 29.

X. Chronik.

Am 17. September 1898 war laut Erlasses des n.-ö. Landesschulrathes vom 14. September 1898, Z. 9861, vollständig schulfrei. Am 19. wurde das Schuljahr mit dem Heiligengeist-Amte eröffnet. — Am 20. wurde infolge des erschütternden Dahinscheidens Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth ein Trauergottesdienst abgehalten, wobei Prof. Richter und kaiserl. Rath Prof. Dr. Ph. Paulitschke patriotische Ansprachen an die Schüler richteten. Der regelmäßige Unterricht begann am 21. September.

Am 4. October, dem Namensfeste Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät, wurde ein feierlicher Gottesdienst für die Schüler der Anstalt abgehalten.

Laut hohen Ministerial-Erlasses vom 9. Juli 1898, Z. 12911 (LSR. vom 20. Juli 1898, Z. 7940), wurde der wirkliche Lehrer am Staatsgymnasium in Oberhollabrunn Dr. Anton Becker in gleicher Eigenschaft an die hierortige Anstalt versetzt.

Zu Beginn des Schuljahres erkrankte Prof. Josef Stritar an einem Nervenleiden. Er wurde daher infolge hohen Ministerial-Erlasses vom 23. October 1898, Z. 25295 (LSR. vom 2. November 1898, Z. 12198), für die Dauer des Schuljahres 1898/99 beurlaubt.

Laut hohen Ministerial-Erlasses vom 12. Juli 1898, Z. 16349 (LSR. vom 13. August 1898, Z. 8458), wurde dem kaiserl. Rath Prof. Dr. Philipp Paulitschke die Lehrverpflichtung für das Schuljahr 1898/99 auf zehn wöchentliche Lehrstunden ermäßigt.

Laut Erlasses des Landesschulrathes vom 21. October 1898, Z. 10605 wurde Herr Präfect Ignaz Kobler zum zweiten Exhortator für das Schuljahr 1898/99 bestellt.

Laut Erlasses des Landesschulrathes vom 26. October 1898, Z. 10245 wurde die Errichtung einer dritten Abtheilung im evangelischen Religionsunterrichte genehmigt.

Am 19. November, dem Namensfeste weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth, versammelten sich die Schüler der Anstalt zum feierlichen Trauergottesdienste.

Vom 22. November an bis zum 14. December 1898 wurde der Unterricht der humanistischen Gegenstände vom Herrn Landes-Schulinspector Dr. August Scheindler einer eingehenden Inspection unterworfen. Die Conferenz hierüber wurde am 14. December 1898 abgehalten.

Ebenso wurde vom 17. December 1898 bis 10. Jänner 1899 der Unterricht in den realistischen Lehrfächern vom Herrn Landes-Schulinspector Dr. Ferdinand Maurer einer Inspection unterzogen. Diese wurde durch die Conferenz am 14. Jänner 1899 abgeschlossen.

Laut Erlasses des Landesschulrathes vom 25. November 1898, Z. 13224, erhielten achtzehn Mitglieder des Lehrkörpers und der Schuliener der Anstalt die Kaiserjubiläums-Medaille zuerkannt.

Am 2. December 1898 wurde anlässlich des 50jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers ein feierlicher Gottesdienst für die Schüler der Anstalt abgehalten. Hierauf folgte eine Schulfeier in den Räumen des festlich geschmückten Turnsaales, bei der kaiserl. Rath Prof. Dr. Paulitschke die Bedeutung des Tages historisch würdigte. An diesem Tage wohnten auch die evangelischen Schüler in der Währinger evangelischen Kirche und die israelitischen im Tempel von Fünfhaus dem feierlichen Gottesdienste bei.

Infolge Allerhöchster Entschliebung vom 30. November 1898 wurde dem Prof. Franz Batta der Titel eines Schulrathes verliehen.

Laut Ministerial-Erlasses vom 31. Jänner 1899, Z. 32788 ex 1898 (LSR. vom 9. Jänner 1899, Z. 1314), wurde der Prof. Dr. Franz Raab auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Aus diesem Anlasse wurde ihm laut Erlasses vom 23. Februar 1899 vom k. k. Landesschulrath für sein vieljähriges pflichttreues Wirken im Lehramte der Dank und die Anerkennung ausgesprochen. Mit herzlichem Bedauern sah der Lehrkörper den lebenswürdigen Collegen aus seiner Mitte scheiden, der durch 28½ Jahre an unserer Anstalt thätig gewesen war und pflichttreu und gewissenhaft an der Bildung der ihm anvertrauten Jugend mitgearbeitet hatte.

Zu Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres erkrankte auch Schulrath Prof. Franz Batta an einem Nervenleiden. Laut Ministerial-Erlasses vom 5. März 1899, Z. 5369 (LSR. vom 25. März 1899, Z. 3188), wurde seine Vertretung durch einen Supplenten für die Dauer des zweiten Semesters genehmigt.

Infolge der Versetzung des Prof. Dr. Raab in den dauernden Ruhestand und der Beurlaubung des Schulrathes Prof. Batta traten folgende Veränderungen in der Lehrfächervertheilung ein: Supplent Dr. Franz Weiner gab die Mathematik in der I. und II. Classe (12 wöchentliche Stunden) an den Supplenten Josef Häring ab und übernahm die Lehrfächer des Professors Batta, wöchentlich 18 Stunden. Prof. Lankmayr übernahm außer Griechisch der V. noch das Lateinische mit dem Ordinariat der V. und das Griechische in der VI. Classe und gab das Lateinische und Griechische mit dem Ordinariat der IV. B Classe an den Supplenten Heinrich Weil ab, welcher zugleich vom Prof. Jerusalem das Griechische der III. A Classe (im ganzen 15 Stunden) übernahm. Dafür übernahm Prof. Jerusalem das Deutsche und die Propädeutik in der VII. Classe. Diese Verfügungen erhielten laut Erlasses vom 8. März 1899, Z. 1804, die Genehmigung des Landesschulrathes.

Am 19. Februar 1899 starb in Prag als Landes-Schulinspector P. Edmund Kamprath, der ehemals als Professor der hiesigen Anstalt angehört und an ihr in hervorragender Weise gewirkt hatte. Traf auch die Anstalt sein Verlust nicht unmittelbar, so kann es sich doch der Unterzeichnete nicht versagen, den vorzeitigen Tod des so früh von seinem Wirkungskreise abberufenen ehemaligen Lehrers, der durch eine Reihe von Jahren der Anstalt seine vorzüglichen Dienste gewidmet hatte und durch seine musterhafte Pflichterfüllung eine Zierde derselben gewesen war, aufs tiefste zu beklagen.

Infolge einiger infectiösen Erkrankungen an Diphtheritis (4) und Scharlach (5) wurde anfangs (am 22. Februar 1899) die Schließung der III. B Classe, hierauf (am 27. Februar 1899) auch die der II. B Classe auf 14 Tage verfügt. Am 6. März wurde die ganze Anstalt auf 8 Tage (bis 12. März incl.) geschlossen. Nach Durchführung der vorgeschriebenen Desinfection und Reinigung wurde der Unterricht am 13. März wieder aufgenommen. Diese Maßnahmen wurden vom k. k. Landesschulrath durch die Erlässe vom 18. März 1899, Z. 2362, und vom 24. März 1899, Z. 2716, genehmigt.

Die schriftliche Maturitätsprüfung wurde vom 1. bis 5. Mai abgehalten. Die mündliche findet am 5., 6., 7. und 8. Juli unter dem Vorsitze des Herrn Gymnasial-Directors Georg Kotek statt.

Mit Allerhöchster Entschließung vom 23. Mai 1899 wurde der Prof. Dr. Karl Stejskal, Bezirks-Schulinspector des VII. Inspectionsbezirkes in Wien, zum Landes-Schulinspector ernannt und dem k. k. Landesschulrath für Böhmen zugewiesen.

Dem Vereine „Ferienhort für bedürftige Gymnasial- und Realschüler“ wurden im Jahre 1898 172 fl. 30 kr. und im Jahre 1899 235 fl. 30 kr. als Ergebnis von Sammlungen unter den Schülern, die laut Erlasses vom 16. Februar 1898, Z. 858 (LSR.) gestattet worden waren, übergeben. — Auch heuer wurden von dem Vereine einige ärmere, brave Schüler für die Zeit der Ferien nach Steg am Hallstättersee in unentgeltliche Verpflegung übernommen; hiefür spricht die Direction dem Vereine ihren verbindlichsten Dank aus.

Im heurigen Schuljahre hat die Anstalt den Tod zweier Schüler zu beklagen. Felix Sommer (III. B) starb am 18. November 1898, Friedrich Willner (III. B) am 13. Februar 1899.

XI. Wichtigere hohe Verordnungen und Erlässe.

Ministerial-Erlass vom 11. Juli 1898, Z. 14129 (LSR. vom 24. August 1898, Z. 8647): Die Lehrpersonen für evangelische und israelitische Religionslehre haben den Titel evangelische, beziehungsweise israelitische Religionslehrer zu erhalten und haben das Recht und die Pflicht, an den regelmäßigen Lehrer-Conferenzen theilzunehmen.

Ministerial-Erlass vom 16. August 1898, Z. 12701 (LSR. vom 17. September 1898, Z. 9278): Auch bei Wiederholung der Maturitätsprüfung von Externen behalten die auf Grund der Semestralzeugnisse festgesetzten Noten aus Geschichte und Physik ihre Giltigkeit. Für freiwillige Repetenten bestehen die laut Ministerial-Erlasses vom 10. December 1885 (V.-Bl. 1886, 1) bewilligten Begünstigungen nur dann, wenn sie im 2. Semester der VIII. Classe die erste Fortgangsschleife erhalten haben.

Ministerial-Erlass vom 16. August 1898, Z. 12701 (LSR. vom 17. September 1898, Z. 9278): Der Unterricht der I. Classe beginnt auch an jenen Anstalten, an denen die Zahl der obligaten wöchentlichen Lehrstunden 24 nicht übersteigt, in der Zeit vom 15. October bis Ende März um 8 Uhr.

Ministerial-Erlass vom 6. December 1898, Z. 30205 (LSR. vom 9. März 1899, Z. 14383 ex 1898): Zum Zwecke der Zuerkennung von Remunerationen nach § 9 des Gesetzes vom 19. September 1898 ist nur der Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung durch das Zeugnis, nicht aber die Ablegung des Probejahres zu fordern.

Erlass des Landesschulraths vom 9. December 1898, Z. 13181: betreffs der repetierenden Schüler.

Erlass des Landesschulraths vom 12. December 1898, Z. 12359: betreffend die Gegenwart der Mitglieder des Lehrkörpers bei der mündlichen Maturitätsprüfung.

Erlass des Landesschulraths vom 4. März 1899, Z. 1074: betreffs der dauernden Legitimationen für supplierende Lehrer.

Erlass des k. k. n.-ö. Landesschulrathes vom 12. April 1899, Z. 3771: betreffs der Vereinfachung des Verkehres mit den vorgesetzten Behörden.

Erlass des Landesschulrathes vom 27. April 1899, Z. 4279: betreffend die Verpflichtung von Schülern zur Anschaffung neuer Auflagen von Lehrbüchern beim Übertritte von anderen Anstalten.

Ministerial-Erlass vom 1. Mai 1899, Z. 12014 (LSR. vom 31. Mai 1899, Z. 5630): betreffend die Verwendung der Classen-Kataloge.

Erlass des k. k. n.-ö. Landesschulrathes vom 5. Mai 1899, Z. 5227: Vollständige Maturitätsprüfungen im Herbst-Termine werden abgehalten 1. am k. k. Schottengymnasium in der 2. Hälfte des Septembers, 2. am k. k. akademischen Gymnasium in der 1. Hälfte des Octobers 1899.

XII. Lehrbücher für das Schuljahr 1899/1900.

(Die röm. Ziffern bezeichnen die Classe, die arab. die neueste Auflage.)

1. Religion :

- a) katholisch: I. Fischer, Kath. Religionslehre. (24.); II. Kath. Liturgik. (12.); III. Gesch. der Offenb. d. a. B. (8.); IV. Gesch. der Offenb. d. n. B. (8.); V. Wappler, Lehrb. d. kath. Religion, 1. Th. (8.); VI. 2. Th. (7.); VII. 3. Th. (6.*); VIII. Fischer, Kirchengesch. (7.).
- b) evangelisch: I.—IV. Luthers Kleiner Katech. (2.); Bibl. Gesch.; V.—VIII. Palmer, Lehrb. d. Rel. (10.); Test. nov., ed. Tischendorf.
- c) mosaisch: I., II. Auerbach, Kl. Schul- u. Hausbibel (5.); III., IV. Gebeth. v. mähr.-schles. Lehrerverein (5.); Breuer, Israel. Glaubens- u. Pflichtenlehre (5.); V.—VIII. Auerbach, Schul- u. Hausbibel (2.); Cassel, Leitf. d. jüd. Gesch. u. Lit. (3.).

2. Latein: I.—V. Schmidt, Lat. Schulgramm. (8.*); VI.—VIII. (7.); I. Hauler, Lat. Übungsb. f. d. I. Cl. (12.—14.); II. f. d. II. Cl. (13.); III. Hauler, Aufg. z. Einüb. d. lat. Synt. 1. Th. (7.—9.); IV. 2. Th. (6.*); V. Süpfle, Aufg. z. lat. Stilüb. I. (19.); VI.—VIII. detto II. (2.); III. Memorab. Alex. M. ed. Schmidt-Gehlen (6.—7.); IV. Caesar de bello Gall., ed. Prammer IV.—V. Ovid. carm. sel. ed. Sedlmayer; V. Livius, ed. Zingerle; VI. Sallustii bell. Jug., ed. Prammer; Cicero in Cat., ed. Kornitzer; Caesar de bello civ., ed. Paul; VI.—VII. Vergilii carm. ed. Klouček; VII. Cic. pro Roscio Am., pro Milone, Laelius, ed. Kornitzer; VIII. Tacit. Germ. ed. Prammer; Tacit. Hist. ed. Müller; Horatii carm. ed. Petschenig.

3. Griechisch: III.—VIII. Curtius-Hartel, Griech. Schulgramm. (19. u. 22.); III.—V. Schenkl, Griech. Elementarb. (17.); VI.—VIII. Übungsb. (9.); V.—VI. Chrestom. aus Xenophon (11.); Hom. Ilias ed. Cauer; VI. Herodot., ed. Wilh.-Laucazizky; VII. Demosthenes, ed. Wotke; VII. VIII. Hom. Od. ed. Cauer; VIII. Plato, Apol., Euthyphro, Charmides; Sophokl. Aias, ed. Schubert.

4. Deutsch: I.—V. Willomitzer, Deutsche Gramm. (7.); I. Lampel, Leseb. f. d. I. Cl. (7.); II. f. d. II. Cl. (5.); III. f. d. III. Cl. (5.); IV. f. d. IV. Cl. (6.); V. Kummer-Stejskal, deutsches Lesebuch. 5. Bd. (7.); VI. 6. Bd. (5.); VII. 7. Bd. (4.); VIII. 8. Bd. (4.); Lessing, Laokoon, Goethe, Faust, ed. Graeser.

5. Geographie und Geschichte: I. Umlauf, Grundz. d. Geogr. I. C. (6.); II.—VIII. Umlauf, Länderkunde II. C. (5.); II. Hannak, Alterth. (10.*): Mittelalter (11.); IV. Neuzeit (8.); Mayer, Geogr. d. ö.-u. Mon. f. d. Cl. (4.); V. Zeehe, Alterth. (3.*); VI. Mittelalter; VII. Hannak, Neuzeit (4.); VIII. Hannak, österr. Vaterlandskunde f. O. G. (12.); I.—VIII. Kozenn, Schulatlas (38.); II.—VIII. Putzger, Histor. Schulatl. (19.) oder Kiepert, Atlas ant. (6.);

6. Mathematik: I. II. Močnik, Arithm. f. U. G. 1. Th. (35.); III. IV. 2. Th. (26.); V.—VIII. f. O. G. (25.*); Heis, Samml. v. Beisp. (3.); I. II. Močnik, Geom. Anschauungslehre 1. Th. (25.); III. IV. 2. Th. (20.); V.—VII. Geom. f. d. o. Cl. (22.); VI.—VIII. Greve, Logarithm. Tafeln (6.).

*) ausschließlich.

7. Naturgeschichte: I. II. Pokorny, Thierreich. (24.); Pflanzenreich. (20.); III. Mineralreich. (19.). V. Hochstetter-Bisching, Leitf. d. Min. (14.); Wretschko-Heimerl, Vorsch. d. Botan. (6.); VI. Graber, Leitf. d. Zool. (3.).

8. Physik: III. IV. Krist, Anfangsgr. d. Naturl. (19*); VII, VIII. Wallentin, Lehrb. d. Physik. (11.).

9. Phil. Propädeutik: VII. Lindner-Leclair, Lehrb. d. form. Logik. (11.*); VIII. Lindner-Lukas, Lehrb. d. empir. Psych. (12.).

10. Französische Sprache: 1. u. 2. Abth. Plötz, Elementargramm. (18.); 2. Abth. Filek, Chrestom. f. höh. Lehranst. (6.).

11. Stenographie: 1. u. 2. Abth. Kurzgef. Lehrb. d. Gabelsberger Stenogr. (10.).

*) ausschließlich.